

**Schweiz
Deutsch**

PISA

**freigegebene Beispielaufgaben
mit Bewertungen
von PISA 2000 bis PISA 2006**

PISA – Lesen



**OECD
PISA**

OECD Programme for International Student Assessment

Inhaltsverzeichnis

DER TSCHADSEE	.....	3
GRIPPE	.....	7
GRAFFITI	.....	15
ERWERBSTÄTIGE BEVÖLKERUNG	.....	21
PLAN INTERNATIONAL	.....	26
POLIZEI	.....	30
URNSCHUHE	.....	32
DAS GESCHENK	.....	36
AMANDA UND DIE HERZOGIN	.....	46
PERSONAL	.....	54
TECHNOLOGIE	.....	58

DER TSCHADSEE

Abbildung 1 zeigt die Schwankungen des Wasserstandes des Tschadsees in der Sahara in Nordafrika. Während der letzten Eiszeit, um etwa 20'000 v. Chr., verschwand der Tschadsee vollständig. Um etwa 11'000 v. Chr. entstand er wieder neu. Heute hat er etwa den gleichen Wasserstand wie etwa im Jahre 1000 n. Chr.

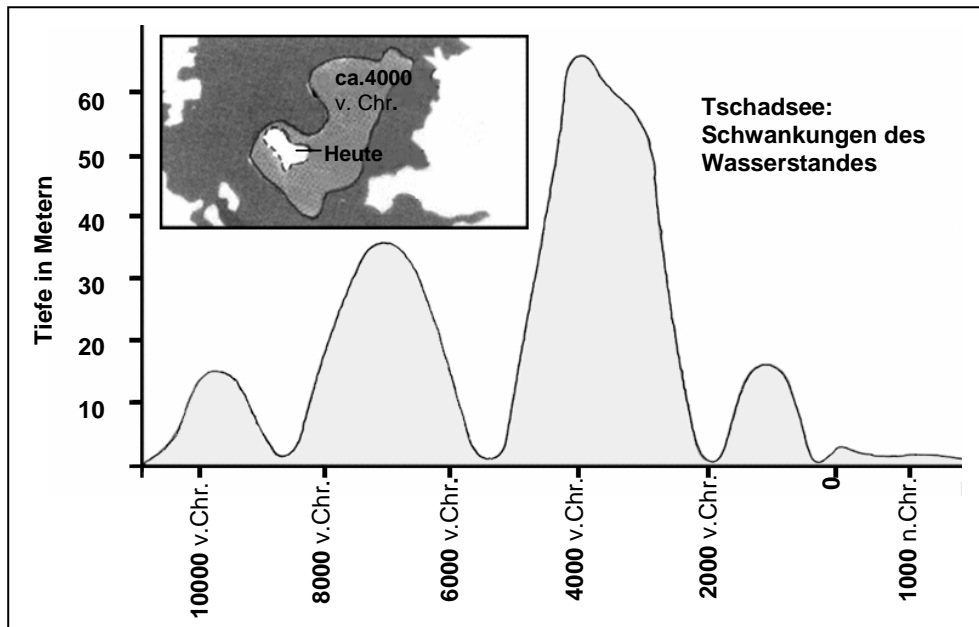


Abbildung 1

Abbildung 2 zeigt Felsmalereien (prähistorische Zeichnungen und Malereien, die man auf Wänden von Höhlen gefunden hat) aus der Sahara und Veränderungen in der Struktur der Tierwelt.

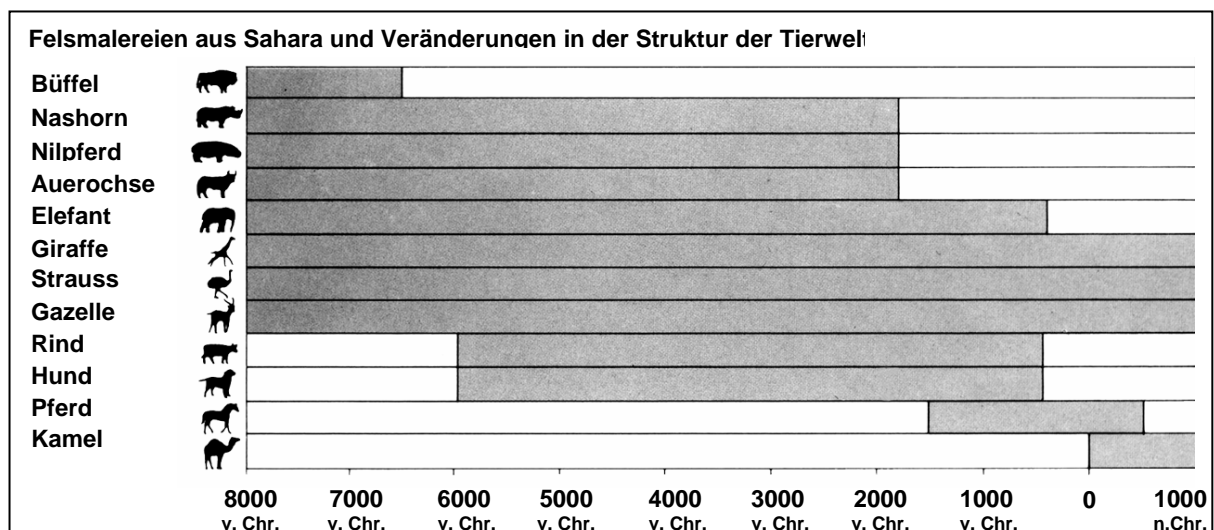


Abbildung 2

Nutze die Informationen über den Tschadsee auf der gegenüberliegenden Seite, um die unten stehenden Fragen zu beantworten.

Frage 1: DER TSCHADSEE

R040Q02

Wie tief ist der Tschadsee heute?

- A Etwa zwei Meter.
- B Etwa fünfzehn Meter.
- C Etwa fünfzig Meter.
- D Er ist vollständig verschwunden.
- E Diese Information ist nicht gegeben.

Frage 2: DER TSCHADSEE

R040Q03A - 0 1 9

Mit ungefähr welchem Jahr beginnt das Diagramm in Abbildung 1?

.....

TSCHADSEE BEWERTUNG 2

ABSICHT DER FRAGE: Informationen heraussuchen

Vollständig gelöst

Code 1: 11 000 v. Chr. (oder Annäherung zwischen 10 500 und 12 000; oder anderer Hinweis darauf, dass der Schüler aus der Skala extrapoliert hat ???)

- 11 000
- 11 000 v. Chr.
- 10 500 v. Chr.
- kurz vor 10 000 v. Chr.
- ungefähr 12 000
- ungefähr 11 000

Nicht gelöst

Code 0: Andere Antworten, einschließlich Markierung des Anfangspunkts der Graphik durch einen Pfeil.

- 10 000 v. Chr. [*Nicht aus Skala extrapoliert.*]
- 20 000 v. Chr.
- 8 000 v. Chr. [*Hat falsche Zahl betrachtet.*]
- ~~11 000 v. Chr.~~ 4 000 v. Chr. [*Durchgestrichene Zahl nicht berücksichtigen.*]
- 0

Code 9: Keine Antwort

Warum hat der Autor dieses Datum als Ausgangsdatum des Diagramms gewählt?

.....
.....

TSCHADSEE BEWERTUNG 3

ABSICHT DER FRAGE: Über die Form eines Textes reflektieren: den Grund für eine Autorenentscheidung ableiten

Vollständig gelöst

Code 1: Bezieht sich auf Wiederenstehen des Sees. Achtung: Antwort kann volle Punktzahl erhalten, auch wenn die vorige Antwort nicht richtig war.

- Der Tschadsee bildete sich 11 000 v. Chr. erneut, nachdem er etwa 20 000 v. Chr. ganz verschwunden war.
- Der See verschwand während der Eiszeit und entstand etwa um diese Zeit wieder.
- Er entstand dann wieder.
- Etwa 11 000 v. Chr. kam er wieder.
- Dann entstand der See neu, nachdem er 9 000 Jahre verschwunden war.

Nicht gelöst

Code 0: Andere Antworten

- Zu der Zeit tauchten die ersten Tiere auf.
- 11 000 v. Chr. ist die Zeit, in der die Menschen mit der Felsmalerei begannen.
- 11 000 v. Chr. entstand der See (zum ersten Mal).
- Weil der See zu dieser Zeit vollkommen ausgetrocknet war.
- Weil dies die erste Bewegung im Diagramm war.

Code 9: Keine Antwort

Frage 4: DER TSCHADSEE

Abbildung 2 geht von der Annahme aus, dass

- A die Tiere in den Felsmalereien zu dem Zeitpunkt, als die Malereien entstanden, in diesem Gebiet vorkamen.
- B die Künstler, die die Tiere malten, hochbegabt waren.
- C die Künstler, die die Tiere malten, weite Strecken zurücklegen konnten.
- D es keinen Versuch gab, die Tiere zu zähmen, die in der Felsmalerei abgebildet wurden.

Frage 5: DER TSCHADSEE

R040Q06

Für diese Frage musst du Informationen aus Abbildung 1 und Abbildung 2 verbinden.

Das Verschwinden von Nashorn, Nilpferd und Auerochse aus den Felsmalereien in der Sahara geschah

A zu Beginn der letzten Eiszeit.

B in der Mitte der Zeit, als der Tschadsee seinen höchsten Wasserstand hatte.

C nachdem der Wasserstand des Tschadsees über tausend Jahre lang gefallen war.

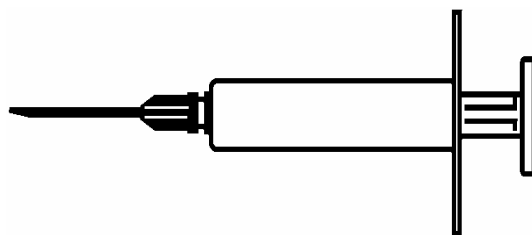
D Zu Beginn einer ununterbrochenen Trockenzeit.

DIE GRIPPE

PROGRAMM ZUR FREIWILLIGEN GRIPPESCHUTZIMPfung BEI ACOL

Wie Sie sicherlich wissen, kann die Grippe im Winter schnell und weiträumig zuschlagen. Ihre Opfer liegen dann oft wochenlang krank im Bett.

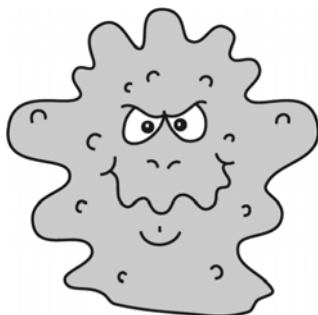
Der beste Weg, das Virus zu bekämpfen, ist ein fitter und gesunder Körper. Tägliche Bewegung und eine Ernährung mit viel Obst und Gemüse sind sehr zu empfehlen, um das Immunsystem in seinem Kampf gegen diesen Krankheitserreger zu unterstützen.



Die Firma ACOL hat beschlossen, ihren Mitarbeitern die Gelegenheit zur Grippeschutzimpfung als einen zusätzlichen Weg anzubieten, um dieses tückische Virus an der Ausbreitung unter uns zu hindern. ACOL hat eine Krankenschwester engagiert, die in der Woche ab dem 17. November einen halben Tag lang während der Arbeitszeit die Impfungen in den Räumen der Firma ACOL vornimmt. Dieses Programm ist kostenlos und steht allen Mitarbeitern zur Verfügung.

Die Teilnahme ist freiwillig. Mitarbeiter, die diese Möglichkeit nutzen möchten, werden aufgefordert, eine Einverständniserklärung zu unterzeichnen, in der sie angeben, dass sie keine Allergien haben und dass ihnen bekannt ist, dass die Impfung geringfügige Nebenwirkungen haben kann.

Nach medizinischen Erkenntnissen verursacht die Impfung keine Grippeinfektion. Manchmal kommt es jedoch zu einigen Nebenwirkungen wie Müdigkeit, leichtem Fieber und Schmerzen im Arm.



WER SOLLTE SICH IMPFEN LASSEN?

Jeder, der sich vor dem Virus schützen möchte.

Diese Impfung wird besonders Menschen über 65 Jahren empfohlen. Unabhängig vom Alter ist sie jedoch für JEDEN gut, der an einer chronischen schwächenden Krankheit leidet, insbesondere Herz-, Lungen-, Bronchialerkrankungen oder Diabetes

In einem Bürobetrieb sind ALLE Mitarbeiter dem Risiko ausgesetzt, die Grippe zu bekommen.

WER SOLLTE SICH NICHT IMPFEN LASSEN?

Personen mit einer Überempfindlichkeit gegen Eier, Menschen, die an einer akuten fieberhaften Erkrankung leiden, und Schwangere.

Fragen Sie Ihren Arzt, wenn Sie regelmässig irgendwelche Medikamente einnehmen oder bei einer früheren Gripeschutzimpfung Nebenwirkungen aufgetreten sind.



Wenn Sie sich in der Woche ab dem 17. November impfen lassen wollen, teilen Sie dies bitte der Personalchefin Renate Petersen bis Freitag, den 7. November, mit. Datum und Uhrzeit richten sich nach der Verfügbarkeit der Krankenschwester, der Anzahl der Teilnehmer und der für die meisten Mitarbeiter günstigsten Zeit. Wenn Sie sich gern für diesen Winter impfen lassen würden, jedoch zu dem festgelegten Zeitpunkt nicht kommen können, teilen Sie dies bitte Frau Petersen mit. Falls genügend Teilnehmer zusammenkommen, kann auch ein weiterer Termin vereinbart werden.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte unter Durchwahl 5577 an Frau Petersen

*Bleiben Sie
Gesund*

Renate Petersen, Personalchefin einer Firma namens ACOL, hat das auf den vorhergehenden zwei Seiten abgedruckte Informationsblatt für die Mitarbeiter von ACOL herausgegeben. Beziehe dich zur Beantwortung der anschließenden Fragen auf das Informationsblatt.

Frage 1: GRIPPE

R077Q02

Welche der folgenden Aussagen beschreibt einen Aspekt des Programms zur Gripeschutzimpfung bei ACOL?

- A Im Winter werden täglich gemeinsame Sportübungen angeboten.
- B Die Impfungen werden während der Arbeitszeit vorgenommen.
- C Die Teilnehmer erhalten eine kleine Prämie.
- D Die Spritzen werden von einem Arzt gegeben.

Frage 2: GRIPPE

R077Q03 - 0 1 2 9

Man kann über den **Inhalt** eines Textes reden (was er aussagt).

Man kann über den **Stil** eines Textes reden (wie er es darstellt).

Frau Petersen wollte, dass der **Stil** dieses Informationsblattes freundlich und einladend ist.

Findest du, dass sie dies erreicht hat?

Belege deine Antwort, indem du dich auf einzelne Merkmale des Layout, des Schreibstils, der Illustration oder anderer graphischer Elemente des Informationsblattes beziehst.

.....

.....

.....

GRIPPE BEWERTUNG 2

ABSICHT DER FRAGE: Über die Form eines Textes reflektieren: Elemente erkennen, die Stil und Zielsetzung eines Textes verbinden

Vollständig gelöst

Code 2: Nimmt korrekt auf den Text Bezug und stellt einen Zusammenhang zwischen Stil und Absicht her, der dem Kriterium „freundlich und einladend“ entspricht. Die Antwort muss MINDESTENS EINE der folgenden Bedingungen erfüllen:

(1) Im einzelnen Bezug nehmen auf eine der Eigenschaften (Layout, Schreibstil, Bilder oder sonstige graphische Elemente oder dergleichen) – also auf einen bestimmten Teil oder eine bestimmte Beschaffenheit einer Eigenschaft;
UND/ODER

(2) andere bewertende Ausdrücke als „freundlich“ und „einladend“ benutzen.

(Achtung: Ausdrücke wie „interessant“, „leicht zu lesen“ und „klar“ gelten als nicht genau genug.)

Die eigene Meinung dazu, ob Frau Petersen erfolgreich war, ist entweder explizit oder implizit formuliert.

- Nein, es ist keine gute Idee, gleich am Anfang eine Spritze abzubilden. Das macht Angst. [Bezieht sich auf einen spezifischen Teil der grafischen Darstellung: eine bestimmte Abbildung (1). Benutzt eigenen bewertenden Ausdruck: „Angst machen“ (2).]

- Ja, die Abbildungen unterbrechen den Text und machen ihn dadurch leichter lesbar. *[Beschreibt einen spezifischen Aspekt des Layouts (1).]*
- Das Bild von dem Virus ist wie eine freundliche Comic-Figur. *[Bezieht sich auf einen spezifischen Aspekt („wie eine ... Comic-Figur“) einer der Illustrationen (1).]*
- Nein, die Bilder sind simpel und haben keinen Bezug zum Text. *[Benutzt eigene Ausdrücke („simpel“, „kein Bezug zum Text“), um eine der in der Frage genannten Eigenschaften zu bewerten (2).]*
- Ja, der Stil ist einfach und unkompliziert. *[Benutzt eigene Ausdrücke („einfach“, „unkompliziert“), um eine der in der Frage genannten Eigenschaften zu bewerten (2).]*
- Ja, der Stil war warm und einladend. *[Benutzt eigene Ausdrücke, um den Stil zu bewerten (2).]*
- Der Text ist zu lang. Das liest doch keiner. *[Bezieht sich auf eine relevante Eigenschaft der Darstellung: Textmenge (1). Benutzt eigene bewertende Ausdrücke (2).]*
- Sie drängt die Leute nicht, sich impfen zu lassen und ermutigt sie so eher. *[Implizite Bezugnahme auf die Art oder Tonlage: ein Aspekt des Stils (2).]*
- Nein, das ist sehr förmlich geschrieben. *[Fragwürdige, aber plausible Verwendung eines eigenen bewertenden Ausdrucks: „förmlich“ (2).]*

Teilweise gelöst

Code 1: Nimmt korrekt auf den Text Bezug und bringt die Absicht mit der Information und dem Inhalt (jedoch nicht mit dem Stil) in Zusammenhang, der dem Kriterium „freundlich und einladend“ entspricht.

Die eigene Meinung dazu, ob Frau Petersen erfolgreich war, ist entweder explizit oder implizit formuliert.

- Nein. Ein Text über das Impfen kann gar nicht freundlich und einladend sein.
- Ja, es ist ihr gelungen. Sie bietet viele Gelegenheiten und zeitliche Arrangements für eine Gripeschutzimpfung an. Sie gibt auch gesundheitliche Ratschläge.

Nicht gelöst

Code 0: Gibt ungenügende oder vage Antwort.

- Ja, es klingt so, als sei es eine gute Idee.
- Ja, der Text ist freundlich und einladend. *[Ausdrücke nicht auf spezifische Eigenschaften angewandt.]*
- Nein, das wirkt nicht.
- Nein, weil einige Informationen nicht richtig sind. *[Bezieht sich auf den Inhalt, ohne eine Beziehung zu der Vorstellung von „freundlich und einladend“ herzustellen.]*
- Ja, die Illustrationen sind einladend und der Stil der Ankündigung ist ebenfalls akzeptabel. *[„Illustrationen sind einladend“ geht über die Formulierung der Frage nicht hinaus. „Der Stil der Ankündigung ist ebenfalls akzeptabel“ ist zu vage.]*
- Sie hatte Erfolg, leicht zu lesen und klar. *[Die verwendeten Ausdrücke sind nicht spezifisch genug.]*
- Ich denke, dass sie Erfolg hatte. Sie hat Abbildungen ausgesucht und einen interessanten Text geschrieben. *[Die Abbildungen werden auf keine Weise bewertet, und „interessanter Text“ ist zu vage.]*

ODER: Zeigt ungenaueres Verständnis des Materials oder gibt nicht plausible oder irrelevante Antwort.

- Ja, jeder sollte sich impfen lassen. *[Irrelevant und ungenau.]*
- Nein, die Bilder haben mit dem Text (der Aussage) nichts zu tun. *[Ungenau.]*
- Ja, weil sie will, dass die Leute sich Sorgen machen, ob sie die Grippe bekommen. *[Widerspruch zum Gedanken von „freundlich und einladend“.]*
- Er ist gut, aber nur eine Meinung. *[Irrelevant]*
- Ja, er gab eine kurze Information darüber, was sie tun wollen, um die Grippe zu stoppen. *[Irrelevant – bezieht sich in unspezifischer Weise auf den Inhalt.]*
- Ja, sie sagt einfach, was Sache ist. *[Irrelevant]*
- Ja, weil sich mehr Leute impfen lassen sollten. *[Formuliert eine Meinung zum Thema Impfen allgemein, bezieht sich nicht auf den Stil oder auf Einzelheiten des Inhalts.]*

- Ja, finde ich schon, weil niemand krank werden will. Alle wollen gesund bleiben.
[Irrelevant]

Code 9: Keine Antwort

Frage 3: GRIPPE

R077Q04

Im Informationsblatt heisst es, wenn man sich gegen das Grippevirus schützen wolle, sei eine Gripeschutzimpfung

- A wirksamer als Bewegung und gesunde Ernährung, aber riskanter.
- B eine gute Sache, aber kein Ersatz für Bewegung und gesunde Ernährung.
- C genauso wirksam wie Bewegung und gesunde Ernährung und weniger anstrengend.
- D nicht nötig, wenn man sich viel bewegt und gesund ernährt.

In einem Teil des Informationsblattes heisst es:

WER SOLLTE SICH IMPFEN LASSEN?
Jeder, der sich vor dem Virus schützen möchte.

Nachdem Frau Petersen das Informationsblatt in Umlauf gebracht hatte, sagte ihr ein Kollege, sie hätte den Satz „Jeder, der sich vor dem Virus schützen möchte.“ auslassen sollen, weil er irreführend sei.

Bist du auch der Meinung, dass dieser Satz irreführend sei und hätte weggelassen werden sollen?

Begründe deine Antwort.

.....

.....

.....

.....

GRIPPE BEWERTUNG 4

ABSICHT DER FRAGE: Über den Inhalt eines Textes reflektieren: Einschätzung, ob ein Textteil zu Aussage und Zweck des gesamten Textes passt

Vollständig gelöst

Code 2: Bewertet den Textteil in Bezug auf den Ausdruck „irreführend“, indem auf einen potentiellen Widerspruch hingewiesen wird. („Wer sollte sich impfen lassen? Jeder...“ gegenüber „Wer sollte sich nicht impfen lassen?“). Worin der Widerspruch besteht, kann erklärt werden oder auch nicht. Zustimmung oder Ablehnung ist entweder explizit oder implizit formuliert.

- Ja, weil die Impfung für manche Menschen (z. B. Schwangere) gefährlich wäre. *[Beschreibt den Widerspruch.]*
- Nein, weil man nur ein paar Zeilen weiterlesen muss, um festzustellen, dass manche Leute sich nicht impfen lassen sollten und sie aber insgesamt möchte, dass die Leute sich impfen lassen sollten.
- Ja, weil sie sagt, „jeder“ kann, und später die Leute aufzählt, die sich nicht impfen lassen sollten. *[Widerspruch erkannt.]*
- Diese Zeile suggeriert, dass sich alle Leute impfen lassen sollten, was nicht stimmt. *[Widerspruch wird kurz angedeutet.]*
- Ja, in gewisser Hinsicht! Vielleicht: „Jeder, der sich gegen den Virus schützen will, aber nicht an den folgenden Symptomen oder Krankheiten leidet.“ *[Vorgeschlagene Umformulierung impliziert, dass der Widerspruch erkannt wurde.]*

ODER: Bewertet den Textteil in Bezug auf den Ausdruck „irreführend“, indem angegeben wird, dass die Aussage eine Übertreibung sein kann. (z.B.: Nicht jeder braucht eine Schutzimpfung oder die Impfung bietet keinen vollständigen Schutz.) Worin die Übertreibung besteht, kann erklärt werden oder auch nicht. Zustimmung oder Ablehnung ist entweder explizit oder implizit formuliert.

- Weglassen, weil die Impfung keine Garantie dafür ist, dass man die Grippe nicht bekommt.
- Ich bin anderer Meinung, selbst wenn es so klingt, als ob man mit Sicherheit die Grippe bekäme, wenn man sich nicht impfen lässt.
- Die Schutzimpfung machen zu lassen bedeutet nicht, dass man vollen Schutz hat.
- Weglassen, weil nicht jeder die Grippe bekommt, besonders wenn man fit und gesund ist.
- Ja, ich bin auch der Meinung, weil es die Impfung besser erscheinen lässt, als sie ist. *[Verweist auf Übertreibung, wenn auch unspezifisch.]*

Teilweise gelöst

Code 1: Bewertet den Textteil, aber nicht in Bezug auf den Ausdruck „irreführend“.

- (1) Gibt an, dass es sich um eine klare, effektive und/oder einladende Aussage handelt, ohne auf den möglichen Widerspruch oder irreführende Elemente einzugehen; ODER
- (2) Gibt an, dass die Aussage „Jeder, der sich vor dem Virus schützen möchte“, redundant ist, weil sie nur eine Selbstverständlichkeit formuliert.
 - Es war gut, das zu schreiben, denn damit werden die Leute ermutigt. *[1]*
 - Er sollte dort stehen, weil die Aussage damit hervorgehoben wird. *[1]*
 - Ich denke, diese Worte hätten weggelassen werden sollen, weil es selbstverständlich ist, dass sich jeder vor dem Virus schützen möchte, auch wenn er das nicht mit Hilfe einer Gripeschutzimpfung tut. *[2]*

Nicht gelöst

Code 0: Gibt eine ungenügende oder vage Antwort oder wiederholt lediglich den Begriff „irreführend“ ohne weitere Erklärungen.

- Beibehalten. Der Satz ist gut. *[Keine Erklärung.]*
- Man hätte statt der Überschrift noch ein Bild bringen sollen. *[Keine Erklärung.]*
- Ja, der Satz ist irreführend und kann Probleme verursachen. *[Keine Erklärung.]*

ODER: Zeigt ungenaueres Verständnis des Materials oder gibt eine nicht plausible oder irrelevante Antwort.

- Das hätte weggelassen werden sollen, weil jeder das Recht hat, für sich selbst zu entscheiden. *[Missverständnis der Tonlage des Textes: Er ist kein Befehl.]*
- Ich finde, das Wort GRIPPE hätte zwischen DER und VIRUS stehen sollen, weil Leute, die nur einen Blick darauf werfen, denken könnten, dass von einem anderen Virus die Rede ist und nicht von der Grippe. *[Nicht plausible Erklärung für „irreführend“.]*
- Ja, die Leute könnten interessiert sein, aber Angst vor der Nadel haben. *[Irrelevant]*

Code 9: Keine Antwort

Frage 5: GRIPPE

R077Q06

Welcher der folgenden Mitarbeiter sollte sich laut Informationsblatt mit Frau Petersen in Verbindung setzen?

- A Herr Siegert aus dem Lager, der nicht geimpft werden möchte, weil er sich lieber auf seine natürlichen Abwehrkräfte verlassen will.
- B Frau Fischer aus dem Vertrieb, die wissen möchte, ob die Gripeschutzimpfung Pflicht ist.
- C Frau Albert aus der Versandabteilung, die sich in diesem Winter gern impfen lassen würde, aber in zwei Monaten ein Baby bekommt.
- D Herr Michaelis aus der Buchhaltungsabteilung, der sich gern impfen lassen würde, aber in der Woche ab dem 17. November im Urlaub ist.

GRAFFITI

Ich koche vor Wut, die Schulwand wird nämlich gerade zum vierten Mal gereinigt und frisch gestrichen, um Graffiti wegzubekommen. Kreativität ist bewundernswert, aber die Leute sollten Ausdrucksformen finden, die der Gesellschaft keine zusätzlichen Kosten aufbürden.

Warum schädigt ihr den Ruf junger Leute, indem ihr Graffiti malt, wo es verboten ist? Professionelle Künstler hängen ihre Bilder doch auch nicht in den Strassen auf, oder? Stattdessen suchen sie sich Geldgeber und kommen durch legale Ausstellungen zu Ruhm.

Meiner Meinung nach sind Gebäude, Zäune und Parkbänke an sich schon Kunstwerke. Es ist wirklich armselig, diese Architektur mit Graffiti zu verschandeln, und ausserdem zerstört die Methode die Ozonschicht. Wirklich, ich kann nicht begreifen, warum diese kriminellen Künstler sich soviel Mühe machen, wo ihre „Kunstwerke“ doch bloss immer wieder beseitigt werden und keiner sie mehr sieht.

Helga

Über Geschmack lässt sich streiten. Die Gesellschaft ist voll von Kommunikation und Werbung. Firmenlogos, Ladennamen. Grosse, aufdringliche Plakate am Strassenrand. Sind sie akzeptabel? Ja, meistens. Sind Graffiti akzeptabel? Manche Leute sagen ja, manche nein.

Wer zahlt den Preis für die Graffiti? Wer zahlt letzten Endes den Preis für die Werbung? Richtig! Der Verbraucher.

Haben die Leute, die Reklametafeln aufstellen, dich um Erlaubnis gebeten? Nein. Sollten dies also die Graffiti-Maler tun? Ist das nicht alles nur eine Frage der Kommunikation – der eigene Name, die Namen von Banden und die grossen Werke auf offener Strasse?

Denk mal an die gestreiften und karierten Kleider, die vor ein paar Jahren in den Läden auftauchten. Und an die Skibekleidung. Die Muster und die Farben waren direkt von den bunten Betonwänden geklaut. Es ist schon komisch, dass die Leute diese Muster und Farben akzeptieren und bewundern, während sie Graffiti in demselben Stil scheusslich finden.

Harte Zeiten für die Kunst!

Sophia

Die beiden Briefe auf der gegenüberliegenden Seite kommen aus dem Internet und betreffen Graffiti. Graffiti sind illegal auf Wänden oder an anderen Orten Gemaltes und Geschriebenes. Beziehe dich auf diese Briefe, um die anschließenden Fragen zu beantworten.

Frage 1: GRAFFITI

R081Q01

Die Absicht der beiden Briefe ist,

- A zu erklären, was Graffiti sind.
- B** eine Meinung zu Graffiti vorzustellen.
- C die Popularität von Graffiti zu beweisen.
- D den Leuten mitzuteilen, wie viel ausgegeben wird, um Graffiti zu entfernen.

Frage 2: GRAFFITI

R081Q05 - 0 1 9

Warum verweist Sophia auf die Werbung?

.....

.....

GRAFFITI BEWERTUNG 2

ABSICHT DER FRAGE: Immanente Textinterpretation: eine beabsichtigte Querverbindung erkennen

Vollständig gelöst

Code 1: Erkennt, dass ein Vergleich zwischen Graffiti und Werbung angestellt wird. Antwort entspricht dem Gedanken, dass Werbung eine legale Form von Graffiti ist.

- Sie will uns zeigen, dass die Werbung genauso lästig sein kann wie Graffiti.
- Weil manche Leute meinen, Werbung sei genauso hässlich wie die Sprayereien.
- Sie sagt, Werbung sei einfach eine erlaubte Form von Graffiti.
- Sie meint, Werbung ist auch wie Graffiti.
- Weil man auch nicht um Erlaubnis gefragt wird, wenn eine Werbetafel angebracht wird. *[Der Vergleich zwischen Werbung und Graffiti ist implizit.]*
- Weil Werbung in unserer Gesellschaft ohne unsere Erlaubnis angebracht wird, genau wie Graffiti.
- Weil Werbetafeln wie Graffiti sind. *[Minimalantwort. Erkennt eine Ähnlichkeit, ohne weiter auszuführen, worin die Ähnlichkeit besteht.]*
- Weil es eine andere Form von Ausstellung ist.
- Weil die Werbeleute Plakate an die Wand kleben und sie meint, dass das auch Graffiti sind.
- Weil die auch an den Wänden ist.
- Weil sie genauso schön oder hässlich anzusehen ist.
- Sie verweist auf die Werbung, weil die im Gegensatz zu Graffiti akzeptiert ist. *[Ähnlichkeit von Graffiti und Werbung wird durch die Kontrastierung der Einstellungen zu ihnen ausgedrückt.]*

ODER: Erkennt, dass der Verweis auf die Werbung eine Strategie zur Verteidigung von Graffiti ist.

- Damit wir einsehen, dass Graffiti schließlich doch legitim sind.

Nicht gelöst

Code 0: Antwort ungenügend oder vage.

- Auf diese Weise drückt sie ihre Meinung aus.
- Weil sie es möchte, sie erwähnt sie als Beispiel.
- Es ist eine Strategie.
- Firmenlogos und Ladennamen.

ODER: Zeigt ungenaueres Verständnis des Materials oder gibt eine nicht plausible oder irrelevante Antwort.

- Sie beschreibt die Graffiti.
- Weil die Leute Graffiti darüber sprühen.
- Graffiti ist eine Art Werbung.
- Weil Graffiti Werbung für eine bestimmte Person oder Bande sind. *[Vergleich geht in die falsche Richtung, das heißt, Graffiti sei eine Form von Werbung.]*

Code 9: Keine Antwort

Frage 3: GRAFFITI

R081Q06A - 0 1 9

Welchem der beiden Briefe stimmst du zu? Begründe Deine Antwort, indem du mit **deinen eigenen Worten** wiedergibst, was in einem oder in beiden Briefen steht.

.....

.....

.....

GRAFFITI BEWERTUNG 3

ABSICHT DER FRAGE: Über den Inhalt eines Textes reflektieren: einen eigenen Standpunkt erklären

Vollständig gelöst

Code 1: Erklärt eigenen Standpunkt unter Bezugnahme auf den Inhalt eines oder beider Briefe. Nimmt Bezug auf die allgemeine Position der Autorin (also dafür oder dagegen) oder auf ein Detail ihres Arguments.

Interpretation des Arguments der Autorin muss plausibel sein. Erklärung kann die Form einer Paraphrase eines Teils des Textes haben, darf aber nicht ganz oder weitgehend und ohne Veränderungen oder Zusätze abgeschrieben sein.

- Ich stimme Helga zu. Graffiti sind illegal, und deshalb sind sie eine Zerstörung fremden Eigentums.
- Helga, weil ich gegen Graffiti bin. *[Minimalantwort]*
- Sophia. Es ist scheinheilig, Sprayer zu bestrafen und dann ihre Bilder nachzumachen und damit Millionen zu verdienen.
- Irgendwie stimme ich beiden zu. Es sollte verboten sein, Mauern an öffentlichen Orten zu bemalen. Aber die Leute sollten Gelegenheit bekommen, anderswo tätig zu werden.
- Sophias, weil sie sich für Kunst interessiert.
- Ich stimme beiden zu. Graffiti sind schlimm, aber Werbung ist genauso schlimm, also will ich nicht so scheinheilig tun.
- Helga, weil ich Graffiti eigentlich auch nicht richtig mag, aber ich verstehe Sophias Standpunkt und dass sie nicht Leute verurteilen will, die etwas tun, wovon sie überzeugt sind.
- Helgas, weil es wirklich schade ist, den Ruf von Jugendlichen für nichts zu verderben. *[Grenzfall: teilweise direktes Zitat, aber eingebettet in anderen Text.]*

- Sophia. Es stimmt, dass Muster und Farben, die man sich von den Graffiti abgeguckt hat, in Läden auftauchen und von Leuten akzeptiert werden, die Graffiti scheußlich finden. *[Die Erklärung ist eine Kombination von Formulierungen aus dem Text, aber aus dem Umfang der Umgestaltung geht hervor, dass der Text durchaus verstanden wurde.]*

Nicht gelöst

Code 0: Die Begründung der eigenen Meinung beschränkt sich auf ein wörtliches Zitat (mit oder ohne Anführungszeichen).

- Helga, weil ich finde, die Leute sollten einen Weg finden, sich selbst auszudrücken, ohne der Gesellschaft damit zusätzliche Kosten aufzubürden.
- Helga. Warum den Ruf von Jugendlichen verderben?

ODER: Antwort ungenügend oder vage.

- Sophias, weil ich finde, dass Helgas Brief keine richtigen Gründe enthält, um ihre Argumentation zu stützen (Sophia vergleicht ihre Argumentation mit Werbung usw.) *[Antwort bezieht sich auf den Stil oder die Qualität der Argumentation.]*
- Helga, weil sie mehr Einzelheiten benutzt. *[Antwort bezieht sich auf den Stil oder die Qualität der Argumentation.]*
- Ich stimme Helga zu. *[Meinung nicht begründet.]*
- Helga, weil sie Recht hat mit dem, was sie schreibt. *[Meinung nicht begründet.]*
- Beiden. Einerseits verstehe ich, was Helga sagen will. Aber Sophia hat auch Recht. *[Meinung nicht begründet.]*

ODER: Zeigt ungenaueres Verständnis des Materials oder gibt eine nicht plausible oder irrelevante Antwort.

- Ich würde eher Helga zustimmen. Sophia weiß anscheinend nicht genau, was sie denkt.
- Helgas, weil sie meint, dass manche Talent haben. *[Falsche Interpretation von Helgas Argumentation.]*

Code 9: Keine Antwort

Man kann darüber reden, **was ein Brief sagt** (seinen Inhalt).

Man kann über **die Art und Weise**, wie ein Brief geschrieben ist (seinen Stil), reden.

Unabhängig davon, welchem Brief du zustimmst: Welche der beiden Verfasserinnen hat Deiner Meinung nach einen besseren Brief geschrieben? Erkläre Deine Antwort, indem du dich **auf die Art und Weise** beziehst, wie einer oder beide Briefe geschrieben sind.

.....

.....

.....

GRAFFITI BEWERTUNG 4

ABSICHT DER FRAGE: Über die Form eines Textes reflektieren: die Qualität der beiden Briefe bewerten

Vollständig gelöst

- Code 1: Erklärt die eigene Meinung unter Bezugnahme auf den Stil oder die Form eines oder beider Briefe. Bezieht sich auf Kriterien wie Schreibstil, Struktur der Argumentation, Stichhaltigkeit der Argumentation, Tonlage, Strategien zur Überzeugung der Leser. Ausdrücke wie „bessere Argumente“ müssen belegt werden. (Achtung: „interessant“, „leicht zu lesen“ oder „klar“ gelten nicht als genau genug.)
- Helga. Sie hat eine Menge Denkanstöße gegeben und auch den Schaden für die Umwelt erwähnt, den die Sprayer anrichten. Ich denke, das ist sehr wichtig.
 - Helgas Brief ist sehr eindrucksvoll, weil sie die Sprayer direkt anspricht.
 - Ich denke, Helgas Brief ist besser. Sophias Brief ist meiner Meinung nach etwas einseitig.
 - Meiner Meinung nach hat Sophia die besseren Argumente. Aber Helgas Brief ist besser gegliedert.
 - Sophia, weil sie auf niemand Bestimmtes damit abzielt. *[Erklärt Entscheidung mit der inhaltlichen Qualität. Erklärung ist verständlich, wenn sie interpretiert wird als „Greift niemanden an“.]*
 - Mir gefällt Helgas Brief. Sie hat ihre Meinung viel besser klar gemacht.

Nicht gelöst

- Code 0: Beurteilt die Qualität aufgrund der eigenen Zustimmung oder Ablehnung zur Haltung der Verfasserin, oder paraphrasiert bzw. kommentiert einfach den Inhalt.
- Helga. Ich finde alles gut, was sie sagt.
 - Helgas Brief war der bessere. Graffiti verursachen Kosten und sind Verschwendung, genau wie sie sagt.
 - Sophias. Alles, was sie gesagt hat, war wichtig.
- ODER: Urteilt ohne eine ausreichende Erklärung.
- Sophias Brief war der beste.
 - Sophias Brief war leichter zu lesen.
 - Helga hat besser argumentiert.
- ODER: Zeigt ungenaueres Verständnis des Materials oder gibt eine nicht plausible oder irrelevante Antwort.
- Helgas Brief ist besser geschrieben. Sie geht das Problem Schritt für Schritt an und kommt dann zu einer logischen Schlussfolgerung.

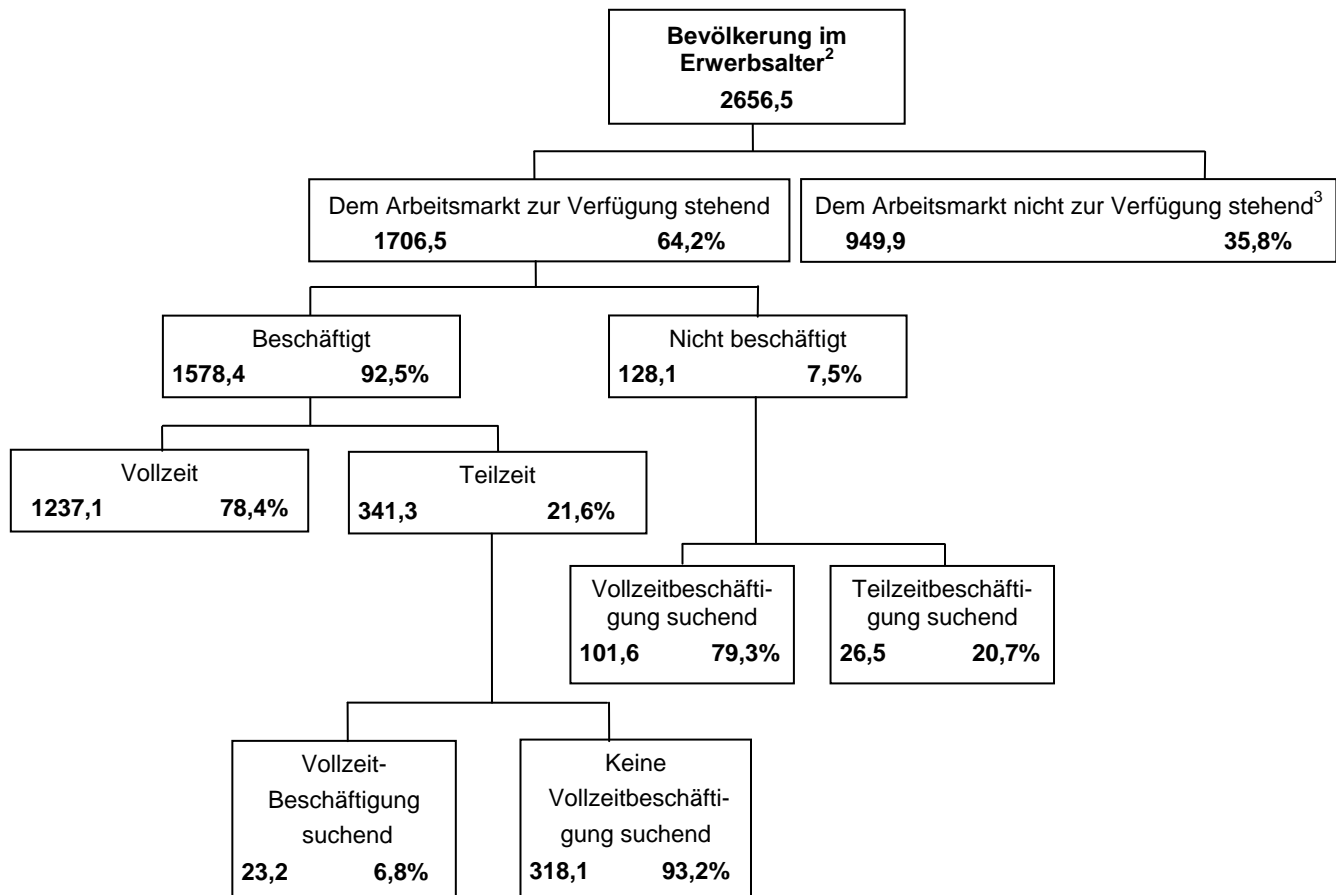
- Sophia, weil sie ihre Meinung bis zum Schluss des Briefs für sich behalten hat.

Code 9: Keine Antwort

ERWERBSTÄTIGE BEVÖLKERUNG

Das folgende Baumdiagramm zeigt die Struktur der erwerbstätigen Bevölkerung bzw. der „Bevölkerung im Erwerbsalter“ eines Landes. Die Gesamtbevölkerung des Landes betrug 1995 etwa 3,4 Millionen.

Die Struktur der erwerbstätigen Bevölkerung, Stand: 31. März 1995 (in Tsd.)¹



Anmerkungen

1. Bevölkerungszahlen in Tausend (Tsd.).
2. Die Bevölkerung im Erwerbsalter ist definiert als Menschen zwischen 15 und 65 Jahren.
3. „Dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehend“ bezieht sich auf Personen, die nicht aktiv Arbeit suchen und/oder für Arbeit nicht zur Verfügung stehen.

Benutze die Informationen auf der gegenüberliegenden Seite über die Erwerbsbevölkerung eines Landes, um die nachstehenden Fragen zu beantworten.

Frage 1: ERWERBSTÄTIGE BEVÖLKERUNG

R088Q01

In welche beiden Hauptgruppen wird die Bevölkerung im Erwerbsalter unterteilt?

- A Beschäftigte und Nichtbeschäftigte.
- B Im Erwerbsalter und nicht im Erwerbsalter.
- C Vollzeitbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte.
- D Dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehend und dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehend.

Frage 2: ERWERBSTÄTIGE BEVÖLKERUNG

R088Q03 - 0 1 2 9

Wie viele Personen im Erwerbsalter standen dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung?
(Schreibe die **Anzahl** Personen, nicht den Prozentsatz.)

.....

ERWERBSTÄTIGE BEVÖLKERUNG BEWERTUNG 2

ABSICHT DER FRAGE: Informationen heraussuchen: zwei explizit angegebene Informationen verknüpfen

Vollständig gelöst

Code 2: Zahl im Baumdiagramm gefunden UND mit „Tsd.“ in Titel/Fußnote richtig in Zusammenhang gebracht: 949 900. Auch zwischen 949 000 und 950 000 liegende Näherungswerte in Zahlen oder Worten akzeptieren, ebenso 900 000 oder eine Million (in Zahlen oder in Worten) mit näher bestimmendem Ausdruck.

- 949 900
- knapp unter neunhundertfünfzigtausend
- 950 000
- 949,9 Tausend
- fast eine Million
- ungefähr 900 Tausend
- 949,9 X 1000
- 949 900
- 949(000)

Teilweise gelöst

Code 1: Zahl im Baumdiagramm gefunden, aber nicht richtig mit „Tsd.“ in Titel/Fußnote in Zusammenhang gebracht. Antwort kann in Zahlen oder in Worten gegeben werden. Ähnliche Näherungswerte wie bei Code 2 akzeptieren.

- 949,9
- fast tausend
- knapp unter 950
- ungefähr 900
- knapp unter 1000

Nicht gelöst

Code 0: Andere Antworten

- 35,8%

- 7,5%

Code 9: Keine Antwort

Frage 3: ERWERBSTÄTIGE BEVÖLKERUNG

R088Q04

Zu welchem Teil des Baumdiagramms, wenn überhaupt, würde jede in der Tabelle unten aufgelistete Person gehören?

Antworte, indem du jeweils beim zutreffenden Kästchen in der Tabelle ein Kreuz machst.

Das erste Kreuz wurde bereits für dich gemacht.

	„Dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehend: beschäftigt“	„Dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehend: nicht beschäftigt“	„Dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehend“	Unter keine Kategorie fallend
Ein Teilzeitkellner, 35 Jahre	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Geschäftsfrau, 43 Jahre, mit einer 60-Stunden-Woche	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Vollzeitstudent, 21 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Mann, 28 Jahre, der vor kurzem sein Geschäft verkauft hat und jetzt Arbeit sucht	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Frau, 55 Jahre, die nie berufstätig war oder sein wollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Grossmutter, 80 Jahre, die immer noch jeden Tag ein paar Stunden am Marktstand ihrer Familie arbeitet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Frage 4: ERWERBSTÄTIGE BEVÖLKERUNG

R088Q05

Stelle dir vor, diese Information über die Struktur der erwerbstätigen Bevölkerung würde jedes Jahr in einem Baumdiagramm wie diesem veröffentlicht.

Unten sind vier Bestandteile des Baumdiagramms aufgelistet. Gib an, ob du erwarten würdest, dass diese Bestandteile sich von Jahr zu Jahr ändern oder nicht, indem du „Veränderung“ oder „Keine Veränderung“ einkreist.

Der erste Kreis wurde schon für dich gemacht.

Bestandteile des Baumdiagramms	Antwort
Die Beschriftung in jedem Kästchen (z.B. „Dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehend“).	Veränderung <input checked="" type="radio"/> Keine Veränderung
Die Prozentsätze (z.B. „64,2%“).	<input checked="" type="radio"/> Veränderung / Keine Veränderung
Die Zahlen (z.B. „2656,5“).	<input checked="" type="radio"/> Veränderung / Keine Veränderung
Die Fussnoten unter dem Baumdiagramm.	Veränderung <input checked="" type="radio"/> Keine Veränderung

Frage 5: ERWERBSTÄTIGE BEVÖLKERUNG

R088Q07

Die Informationen über die Struktur der erwerbstätigen Bevölkerung werden als Baumdiagramm dargestellt, hätten aber auch auf verschiedene andere Arten dargestellt werden können, etwa als schriftliche Beschreibung, als Tortendiagramm, als Balkendiagramm oder als Tabelle.

Das Baumdiagramm wurde wahrscheinlich gewählt, weil es sich besonders gut eignet für die Darstellung

- A der Veränderungen im Zeitverlauf.
- B der Grösse der Gesamtbevölkerung des Landes.
- C der Kategorien innerhalb jeder Gruppe.
- D der Grösse jeder Gruppe.

PLAN INTERNATIONAL

PLAN International. Projektergebnisse für das Geschäftsjahr 1996

Region: östliches und südliches Afrika

RÖSA



Gesund aufwachsen

	ÄGYPTEN	ÄTHIOPIEN	KENIA	MALAWI	SUDAN	TANSANIA	UGANDA	SAMBIA	SIMBABWE	GESAMT
Krankenstationen mit 4 oder weniger Räumen	1	0	6	0	7	1	2	0	9	26
Pflegepersonal 1 Tag lang geschult	1 053	0	719	0	425	1 003	20	80	1 085	4 385
Kinder, die Zusatznahrung erhielten, > 1 Woche	10 195	0	2 240	2 400	0	0	0	0	251 402	266 237
Kinder finanziell für ärztliche/zahnärztliche Behandlung unterstützt	984	0	396	0	305	0	581	0	17	2 283



Lernen

Lehrer 1 Woche lang geschult	0	0	367	0	970	115	565	0	303	2 320
Schulhefte gekauft / durch Schenkung	667	0	0	41 200	0	69 106	0	150	0	111 123
Schulbücher gekauft / durch Schenkung	0	0	45 650	9 600	1 182	8 769	7 285	150	58 387	131 023
Uniformen gekauft / angefertigt / durch Schenkung	8 897	0	5 761	0	2 000	6 040	0	0	434	23 132
Kindern mit Schulgeld / Stipendien geholfen	12 321	0	1 598	0	154	0	0	0	2 014	16 087
Schultische gebaut / gekauft / durch Schenkung	3 200	0	3 689	250	1 564	1 725	1 794	0	4 109	16 331
Klassenräume gebaut	44	0	50	8	93	31	45	0	82	353
Klassenräume renoviert	0	0	34	0	0	14	0	0	33	81
Erwachsene, die Schreib-/Leseunterricht in diesem Geschäftsjahr erhielten	1 160	0	3 000	568	3 617	0	0	0	350	8 695



Habitat

Latrinen oder Toiletten ausgehoben / gebaut	50	0	2 403	0	57	162	23	96	4 311	7 102
Häuser an ein neues Abwassersystem angeschlossen	143	0	0	0	0	0	0	0	0	143
Brunnen gegraben / saniert (oder Quellen gefasst)	0	0	15	0	7	13	0	0	159	194
Neue positive Wasserbohrungen durchgeführt	0	0	8	93	14	0	27	0	220	362
Zisternensysteme für Trinkwasserversorgung gebaut	0	0	28	0	1	0	0	0	0	29
Trinkwassersysteme repariert / verbessert	0	0	392	0	2	0	0	0	31	425
Häuser mit PLAN-Projekt verbessert	265	0	520	0	0	0	1	0	2	788
Neue Häuser für Bewohner gebaut	225	0	596	0	0	2	6	0	313	1 142
Gemeindehallen gebaut oder ausgebessert	2	0	2	0	3	0	3	0	2	12
Gemeindevertreter 1 oder mehr Tage geschult	2 214	95	3 522	232	200	3 575	814	20	2 693	13 365
Strassen verbessert (in km)	1.2	0	26	0	0	0	0	0	53.4	80.6
Brücken gebaut	0	0	4	2	11	0	0	0	1	18
Familien, die direkt vom Erosionsschutz profitieren	0	0	1 092	0	1 500	0	0	0	18 405	20 997
Häuser neu an das Elektrifizierungsprojekt angeschlossen	448	0	2	0	0	0	0	0	44	494

Die Tabelle auf der gegenüberliegenden Seite ist Teil eines Berichts, der von PLAN International, einer internationalen Hilfsorganisation, veröffentlicht wurde. Sie enthält Informationen über die Arbeit von PLAN in einer ihrer Regionen, in der sie aktiv ist (östliches und südliches Afrika). Beziehe dich auf die Tabelle, um die nachfolgenden Fragen zu beantworten.

Frage 1: PLAN INTERNATIONAL

R099Q04A

Was gibt die Tabelle über den Umfang der Aktivitäten von PLAN International in Äthiopien im Jahre 1996 verglichen mit anderen Ländern in der Region an?

- A Der Umfang der Aktivitäten war in Äthiopien vergleichsweise gross.
- B Der Umfang der Aktivitäten war in Äthiopien vergleichsweise gering.
- C Er war ungefähr gleich gross wie in anderen Ländern der Region.
- D Er war in der Kategorie Habitat vergleichsweise gross und in den anderen Kategorien gering.

Frage 2: PLAN INTERNATIONAL

R099Q04B - 0 1 2 3 9

Im Jahre 1996 war Äthiopien eines der ärmsten Länder der Welt.

Wenn du diese Tatsache und die Informationen in der Tabelle berücksichtigst, was denkst du, wodurch lässt sich der Umfang der Aktivitäten von PLAN International in Äthiopien, verglichen mit seinen Aktivitäten in anderen Ländern, erklären?

.....

.....

.....

PLAN INTERNATIONAL BEWERTUNG 2

ABSICHT DER FRAGE: Über den Inhalt eines Textes reflektieren: sich auf Kenntnisse und Erfahrungen beziehen, um eine Hypothese zu formulieren, die mit den gegebenen Informationen konsistent ist

Vollständig gelöst

Code 3: Der Schüler hat Teil A der Frage 1 richtig beantwortet (Antwortalternative B). Erklärt den Umfang der Aktivitäten von PLAN, indem ALLE vorliegenden Informationen herangezogen werden, mit explizitem oder implizitem Verweis auf die Art der Aktivitäten von PLAN in Äthiopien. Antwort muss außerdem zu BEIDEN der folgenden Punkten passen (sie aber nicht unbedingt ansprechen):

(1) Geringer Umfang der Aktivitäten von PLAN in Äthiopien (Information aus der Tabelle); UND

(2) Äthiopiens Armut (Information aus dem Stimulus).

- Hilfsorganisationen fangen ihre Arbeit in einem Land oft damit an, dass sie Einheimische ausbilden, also würde ich sagen, dass PLAN 1996 gerade erst angefangen hatten, in Äthiopien zu arbeiten.
- Vielleicht ist die Schulung von Gemeindevertretern die einzige Hilfe, die sie dort leisten können. Vielleicht gibt es keine Krankenhäuser oder Schulen, in denen sie mit anderen Hilfsarbeiten ansetzen könnten.
- Vielleicht helfen schon andere Hilfsorganisationen mit medizinischer Versorgung usw., und PLAN sieht, dass sie wissen müssen, wie sie das Land verwalten sollten. *[Nimmt implizit Bezug auf die Schulung von Gemeindevertretern.]*

Teilweise gelöst

- Code 2: Der Schüler hat Teil A der Frage 1 richtig beantwortet (Antwortalternative B). Erklärt den Umfang der Aktivitäten von PLAN, indem DIE MEISTEN vorliegenden Informationen herangezogen werden. Antwort muss zu BEIDEN der folgenden Punkten passen (sie aber nicht unbedingt ansprechen):
- (1) Geringer Umfang der Aktivitäten von PLAN in Äthiopien (Information aus der Tabelle); UND
 - (2) Äthiopiens Armut (Information aus dem Stimulus).
 - Es könnte schwierig sein, dort Hilfe zu leisten, weil die Lage so verworren ist.
 - Vielleicht ist dort Krieg, so dass es schwierig ist, Hilfe zu leisten.
 - Sie wissen nicht, wie sie dort helfen sollen.
 - Wenn in Äthiopien schon andere Organisationen helfen, gibt es für PLAN weniger zu tun.
 - Ich könnte mir vorstellen, dass die anderen Länder zuerst Hilfe bekamen und dass Äthiopien sehr bald auch Hilfe erhält.
 - Die Menschen in Äthiopien könnten eine Kultur haben, die den Umgang mit Ausländern schwierig macht.
 - Ich finde, sie geben in anderen Ländern ein bisschen zu viel Hilfe, und Äthiopien kommt zu kurz. Plan International hat vielleicht nicht genug Geld für alle hilfsbedürftigen Länder.

- Code 1: Der Schüler hat Teil A der Frage 1 richtig beantwortet (Antwortalternative B). Erklärt den Umfang der Aktivitäten von PLAN, indem EIN TEIL der vorliegenden Informationen herangezogen wird. Antwort muss zum geringen Umfang der Aktivitäten von PLAN in Äthiopien (Information aus der Tabelle) passen (sie aber nicht unbedingt ansprechen).
- Weil Äthiopien nicht soviel Hilfe braucht wie andere Länder. *[Bezieht sich auf Information aus der Tabelle, berücksichtigt aber nicht die Information über Äthiopiens relative Armut aus dem Stimulus.]*
 - Äthiopien ist nicht so arm wie die anderen Länder, so dass es die Hilfe von PLAN nicht so sehr braucht. *[Bezieht sich auf Information aus der Tabelle, passt aber nicht zur Information über Äthiopiens relative Armut im Stimulus.]*
 - Äthiopien braucht vielleicht nur mehr Hilfe für die Gemeindevertreter als die anderen Länder. *[Bezieht sich im Detail auf die Information in der Tabelle, berücksichtigt aber nicht die Information über Äthiopiens relative Armut im Stimulus.]*

- ODER: Schüler hat Teil A der Frage 1 nicht richtig beantwortet (nicht Antwortalternative B). Erklärt den Umfang der Aktivitäten von PLAN, indem EIN TEIL der vorliegenden Informationen herangezogen wird. Antwort muss zu BEIDEN der folgenden Punkten passen (sie aber nicht unbedingt ansprechen):
- (1) Dem Umfang der Aktivitäten von PLAN in Äthiopien, den der Schüler in Teil A der Frage angegeben hat (die Erklärung selbst muss nicht richtig sein??); UND
 - (2) Äthiopiens Armut (Information aus dem Stimulus). Keine Antworten akzeptieren, die sich NUR auf explizit im Stimulus gegebene Informationen beziehen.
 - [Antwort auf Frage 4A: Der Umfang der Aktivitäten war in Äthiopien vergleichsweise groß.] Äthiopien ist ärmer als andere Länder in der Region und braucht deshalb mehr Hilfe.
 - [Antwort auf Frage 4A: Er war ungefähr genauso groß wie in anderen Ländern der Region.] Die Hilfe wird gleichmäßig verteilt, damit es keine Rivalitäten zwischen den Ländern gibt.

Nicht gelöst

- Code 0: Antwort ungenügend oder vage.
- Sie tun in Äthiopien nicht so viel. *[Wiederholt die Information in der richtigen Antwortalternative von 4A, ohne zu versuchen, sie zu erklären.]*
 - PLAN macht in Äthiopien fast nichts.
- ODER: Zeigt ungenaueres Verständnis des Materials oder gibt eine nicht plausible oder

irrelevante Antwort.

- Sie sollten Äthiopien mehr geben. *[Äußert eine Meinung, statt eine Erklärung vorzuschlagen.]*
- Sie schulen nur Gemeindevertreter. Sie scheinen nichts für die Gesundheit oder die Bildung der Menschen dort zu tun. *[Erklärt nicht den Umfang der Aktivitäten.]*
- Der Umfang der Aktivitäten von PLAN International in Äthiopien ist im Vergleich zu seinen Aktivitäten in anderen Ländern größer. *[Wiederholt Information in einem Distraktor von 4A, ohne zu versuchen, sie zu erklären.]*
- PLAN hilft allen Ländern in gleichem Umfang. *[Wiederholt Information in einem Distraktor von 4A, ohne zu versuchen, sie zu erklären.]*

Code 9: Keine Antwort

POLIZEI

Wissenschaftliche Waffen der Polizei

Ein Mord wurde begangen, aber der Verdächtige streitet alles ab. Er behauptet, das Opfer nicht zu kennen. Er sagt, er habe ihn nie gekannt, sei nie in seiner Nähe gewesen, hätte ihn nie angerührt ... Polizei und Justiz sind überzeugt, dass er nicht die Wahrheit sagt. Aber wie ist es zu beweisen?

Am Tatort haben die Ermittlungsbeamten jede noch so kleine denkbare Spur und mögliche Beweisstücke zusammengetragen: Gewebefasern, Haare, Fingerabdrücke, Zigarettenstummel... Die wenigen auf dem Jackett des Opfers gefundenen Haare sind rot. Und sie sehen denen des Verdächtigen merkwürdig ähnlich. Wenn es bewiesen werden könnte, dass diese Haare tatsächlich von ihm stammen, wäre das ein Beweis, dass er dem Opfer doch begegnet war.

Jedes Individuum ist einzigartig

Die Spezialisten gehen an die Arbeit. Sie untersuchen einige Zellen an der Haarwurzel und ein paar Blutzellen des Verdächtigen. Im Kern jeder Zelle unseres Körpers befindet sich die DNS. Was ist das? Die DNS ist wie eine Kette aus zwei gewundenen Perlensträngen.

Stell dir vor, dass diese Perlen in vier verschiedenen Farben vorkommen und dass tausende von farbigen Perlen (die ein Gen bilden) in einer ganz bestimmten Reihenfolge angezogen sind. In jedem Individuum ist diese Reihenfolge in allen Zellen des Körpers genau dieselbe: in denen von den Haarwurzeln genauso wie in denen vom grossen Zeh, in denen von der Leber sowie in denen des Magens oder des Blutes. Aber die Reihenfolge der Perlen ist bei jedem Menschen anders. Die Wahrscheinlichkeit, dass zwei Menschen die gleiche DNS haben, ist angesichts der Anzahl derart aufgezogener Perlen sehr gering, mit Ausnahme von eineiigen Zwillingen. Einzigartig für jedes Individuum, ist DNS somit eine Art genetischer Personalausweis. Die Genetiker können deshalb den (in seinem Blut festgestellten) genetischen Personalausweis des

Verdächtigen mit dem der rothaarigen Person vergleichen. Wenn der genetische Personalausweis derselbe ist, wissen sie, dass der Verdächtige doch in der Nähe des Opfers war, dem er angeblich nie begegnet ist.

Nur ein Beweisstück

Immer häufiger lässt die Polizei bei sexuellen Vergehen, Mord, Diebstahl oder anderen Verbrechen Genetische Analysen durchführen. Warum? Um zu versuchen, Beweise dafür zu finden, dass zwei Menschen, zwei Gegenstände oder ein Mensch und ein Gegenstand Kontakt miteinander hatten. Der Nachweis eines solchen Kontakts ist für die Ermittlungen oft sehr nützlich. Er liefert aber nicht unbedingt den Beweis für ein Verbrechen. Er ist nur ein Beweisstück unter vielen anderen.

Anne Versaille

Wie enthüllt man den genetischen Personalausweis?

Der Genetiker nimmt die wenigen Zellen von den Haarwurzeln der Haare, die bei dem Opfer gefunden wurden, oder aus dem Speichel, der an einem Zigarettenstummel haftet. Er taucht sie in eine Substanz, die alles zerstört, was sich um die DNS dieser Zellen herum befindet. Dasselbe macht er dann mit einigen Zellen aus dem Blut des Verdächtigen. Die DNS wird dann speziell für die Analyse vorbereitet. Danach wird die DNS auf ein spezielles Gel gegeben und ein elektrischer Strom wird durch das Gel geleitet. Nach ein paar Stunden bringt dies Streifen hervor (die einem Strichcode gleichen, wie derjenige auf Produkten, die man kauft), die unter einer speziellen Lampe sichtbar sind. Den Strichcode der DNS des Verdächtigen vergleicht man dann mit dem der Haare, die bei dem Opfer gefunden wurden.

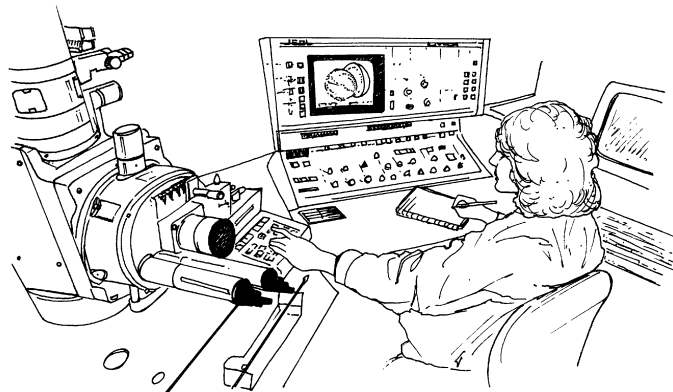
Wir bestehen aus Milliarden von Zellen

Jedes Lebewesen besteht aus sehr vielen Zellen. Eine Zelle ist unendlich klein. Man sagt auch mikroskopisch klein, da man sie nur mit Hilfe eines Mikroskops sehen kann, das sie vielfach vergrössert. Jede Zelle hat eine äussere Hülle und einen Kern, in dem sich die DNS befindet.

Was genetisch?

Die DNS besteht aus mehreren Genen, wovon jedes aus Tausenden von „Perlen“ besteht. Zusammen bilden diese Gene den genetischen Personalausweis eines Menschen.

Mikroskop
in einem
Polizeilabor



Beziehe dich auf den Zeitschriftenartikel auf der gegenüberliegenden Seite, um die unten stehenden Fragen zu beantworten.

Frage 1: POLIZEI

R100Q04

Um die Struktur der DNS zu erklären, spricht der Autor von einer Perlenkette. Wodurch unterscheiden sich diese Perlenketten bei jedem Individuum?

- A Sie sind von unterschiedlicher Länge.
- B Die Reihenfolge der Perlen ist unterschiedlich.
- C Die Anzahl der Ketten ist unterschiedlich.
- D Die Farbe der Perlen ist unterschiedlich.

Frage 2: POLIZEI

R100Q05

Welchen Zweck hat der Kasten mit der Überschrift: „Wie enthüllt man den genetischen Personalausweis“?

Er soll erklären,

- A was die DNS ist.
- B was ein Strichcode ist.
- C wie Zellen analysiert werden, um das Muster der DNS zu finden.
- D wie bei einem Verbrechen bewiesen werden kann, dass ein Verdächtiger der Schuldige ist.

Frage 3: POLIZEI

R100Q06

Was ist das Hauptziel des Autors?

- A Zu warnen.
- B Zu unterhalten.
- C Zu informieren.
- D Zu überzeugen.

Frage 4: POLIZEI

R100Q07

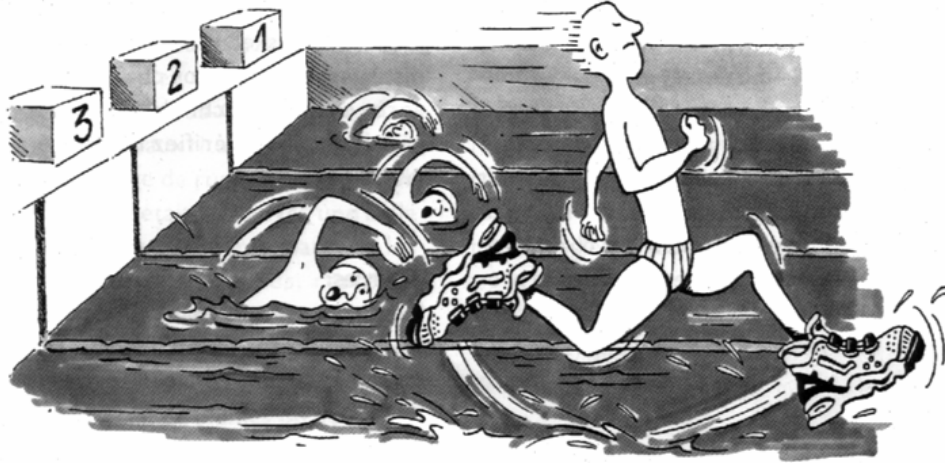
Am Ende der Einleitung (dem ersten schattierten Abschnitt) steht: „Aber wie ist es zu beweisen?“

Laut Text versuchen Untersuchungsbeamte, auf diese Frage eine Antwort zu finden, indem sie

- A Zeugen befragen.
- B Gentests durchführen.
- C den Verdächtigen gründlich verhören.
- D sämtliche Ermittlungsergebnisse noch einmal durchgehen.

URNSCHUHE

FÜHL' DICH WOHL IN DEINEN TURNSCHUHEN



Das Sportmedizinische Zentrum von Lyon hat während 14 Jahren Untersuchungen über die Verletzungen von jungen Leuten, die Sport treiben, und von professionellen Sportlern durchgeführt. Die Schlussfolgerungen sind: das Beste ist Prävention... und gute Schuhe.

Stöße, Stürze und Verschleiss ...

Achtzehn Prozent der Spieler im Alter von 8 bis 12 haben bereits Verletzungen an den Fersen. Der Knorpel im Knöchel eines Fussballers steckt Erschütterungen schlecht weg. 25% der Profis haben für sich selbst festgestellt, dass dies ein ausgesprochener Schwachpunkt ist. Der Knorpel des empfindlichen Kniegelenks kann ebenfalls irreparabel geschädigt werden, und wenn man nicht bereits von Kindheit an aufpasst (im Alter von 10-12 Jahren), kann dies zu frühzeitiger Osteoarthritis führen. Auch die Hüfte bleibt von Schaden nicht verschont, und ein Spieler, besonders wenn er müde ist, läuft Gefahr, sich bei einem Sturz oder Zusammenstoss Knochenbrüche zuzuziehen.

Die Untersuchung besagt, dass sich bei Fussballern, die seit mehr als zehn Jahren spielen, Knochenauswüchse am

Schienbein oder an der Ferse entwickeln. Dies ist der so

genannte „Fussballerfuss“, eine Deformierung, die durch Schuhe mit zu flexiblen Sohlen und Knöchelbereichen entsteht.

Schützen, stützen, stabilisieren, dämpfen

Wenn ein Schuh zu steif ist, schränkt er die Bewegung ein. Wenn er zu flexibel ist, vergrößert sich das Verletzungs- und Verstauchungsrisiko. Ein guter Sportschuh sollte vier Kriterien erfüllen:

Erstens muss er äusseren Schutz bieten: er muss widerstandsfähig gegen Stöße durch den Ball oder einen anderen Spieler sein, Bodenunebenheiten ausgleichen und den Fuss warm und trocken halten, selbst wenn es eiskalt ist und regnet.

Er muss den Fuss stützen, und besonders das Knöchelgelenk, um Verstauchungen, Schwellungen und andere Probleme zu vermeiden, die sogar das Knie betreffen können.

Er muss den Spielern auch eine gute Stabilität bieten, so dass sie auf nassem Boden oder einer zu trockenen Oberfläche nicht rutschen.

Schliesslich muss er Stöße dämpfen, besonders bei Volleyball- und Basketballspielern, die permanent springen.

Trockene Füsse

Um kleinere, aber schmerzhaft beschwerliche Beschwerden, wie z.B. Blasen und sogar Risswunden oder Pilzinfektionen zu verhindern, muss der Schuh das Verdunsten von Schweiß ermöglichen und äussere Feuchtigkeit am Eindringen hindern. Das ideale Material hierfür ist Leder, das imprägniert werden kann, um zu verhindern, dass der Schuh beim ersten Regen durchnässt wird.

Benutze den Artikel auf der gegenüberliegenden Seite, um die anschließenden Fragen zu beantworten.

Frage 1: TURNSCHUHE

R110Q01

Was will der Verfasser mit diesem Text zeigen?

- A Die Qualität vieler Sportschuhe ist sehr viel besser geworden.
- B Man soll am besten nicht Fussball spielen, wenn man unter 12 Jahre alt ist.
- C Junge Menschen erleiden wegen ihrer schlechten körperlichen Verfassung immer mehr Verletzungen.
- D Für junge Sportler ist es sehr wichtig, gute Sportschuhe zu tragen.

Frage 2: TURNSCHUHE

R110Q04 - 0 1 9

Warum sollten laut Artikel Sportschuhe nicht zu steif sein?

.....

TURNSCHUHE BEWERTUNG 2

ABSICHT DER FRAGE: Informationen heraussuchen: explizit angegebene
Informationen heraussuchen

Vollständig gelöst

- Code 1: Bezieht sich auf Bewegungseinschränkung.
- Sie schränken die Bewegung ein.
 - Sie hindern einen am Laufen.

Nicht gelöst

- Code 0: Zeigt ungenaues Verständnis des Materials oder gibt eine nicht plausible oder irrelevante Antwort.
- Zur Vermeidung von Verletzungen.
 - Sie können den Fuß nicht stützen.
 - Weil Fuß und Knöchelgelenk gestützt werden müssen.

- ODER: Antwort ungenügend oder vage.
- Sonst sind sie nicht geeignet.

Code 9: Keine Antwort

Ein Abschnitt des Artikels sagt: „Ein guter Sportschuh sollte vier Kriterien erfüllen.“ Welche Kriterien sind dies?

.....

.....

.....

.....

TURNSCHUHE BEWERTUNG 3

ABSICHT DER FRAGE: Informationen heraussuchen

Vollständig gelöst

Code 1: Bezieht sich auf die vier kursiv gedruckten Kriterien im Text. Jede Bezugnahme kann ein direktes Zitat sein, eine Paraphrase oder eine ausführlichere Darstellung des Kriteriums. Kriterien können in beliebiger Reihenfolge genannt werden. Die vier Kriterien sind:

- (1) Äußeren Schutz bieten
 - (2) Den Fuß stützen
 - (3) Gute Stabilität bieten
 - (4) Stöße dämpfen
- 1 Äußerer Schutz
 - 2 Fuß stützen
 - 3 Gute Stabilität
 - 4 Stöße dämpfen
 - Er muss äußeren Schutz bieten, den Fuß stützen, dem Spieler eine gute Stabilität bieten und Stöße dämpfen.
 - 1 Sie müssen einen am Rutschen hindern. [*Stabilität*]
 - 2 Sie müssen den Fuß vor Stößen schützen (z.B. bei Sprüngen). [*Stöße dämpfen*]
 - 3 Sie müssen einen bei Bodenunebenheiten und vor Kälte schützen. [*äußerer Schutz*]
 - 4 Sie müssen Fuß und Knöchelgelenk stützen. [*Fuß stützen*]
 - Schützen, stützen, stabilisieren, dämpfen. [*Zitiert die Zwischenüberschrift für diesen Abschnitt des Textes.*]

Nicht gelöst

Code 0: Andere Antworten

- 1. Gegen Stöße von Ball oder Füßen schützen.
 - 2. Bodenunebenheiten ausgleichen.
 - 3. Den Fuß warm und trocken halten.
 - 4. Den Fuß stützen.
- [*Die ersten drei Punkte in dieser Antwort gehören alle zu Kriterium 1 (äußeren Schutz bieten).*]

Code 9: Keine Antwort

Frage 4: TURNSCHUHE

R110Q06

Sieh dir diesen Satz an, der fast am Ende des Artikels steht. Er wird hier in zwei Teilen wiedergegeben:

„Um kleinere, aber schmerzhaftere Beschwerden, wie z.B. Blasen und (erster Teil)
sogar auch Risswunden oder Pilzinfektionen zu verhindern, ...“

„... muss der Schuh das Verdunsten von Schweiß ermöglichen und (zweiter Teil)
äußere Feuchtigkeit am Eindringen hindern.“

Welche Beziehung besteht zwischen dem ersten und zweiten Teil des Satzes?

Der zweite Teil

A widerspricht dem ersten Teil.

B wiederholt den ersten Teil.

C veranschaulicht das Problem, das im ersten Teil beschrieben wird.

D bietet die Lösung für das Problem, das im ersten Teil beschrieben wird.

DAS GESCHENK

Wie viele Tage, fragte sie sich, hatte sie wohl so dagesessen und dem kalten braunen Wasser zugesehen, welches das Ufer Zentimeter um Zentimeter verschlang. Sie konnte sich nur schwach an den Beginn des Regens erinnern, der durch den Sumpf vom Süden her kam und gegen die Aussenschale ihres Hauses peitschte. Dann begann der Fluss selbst langsam zu steigen, stoppte endlich, nur um noch stärker anzusteigen. Stunde um Stunde füllte er Buchten und Gräben und ergoss sich in tiefergelegene Stellen. In der Nacht, während sie schlief, bemächtigte er sich der Strasse und umzingelte sie, so dass sie allein dasass: ihr Boot war verschwunden, das Haus lag wie ein Stück Treibholz auf dem Steilufer. Jetzt leckten die Wassermassen bereits an den geteerten Planken der Stützpfeiler. Und noch immer stiegen sie.

So weit sie blicken konnte, bis zu den Baumkronen, wo das andere Ufer gewesen war, war der Sumpf nur noch eine leere, regenverschleierte See, in deren Weite sich der Fluss irgendwo verlor. Ihr Haus war mit seinem schiffsähnlichen Unterbau eigens gebaut worden, um einer solchen Flut standzuhalten, falls je eine käme, doch jetzt war es alt. Vielleicht waren die unteren Planken teilweise vermodert. Möglicherweise würde das Tau, mit dem das Haus an der grossen immergrünen Eiche festgemacht war, reissen und sie stromabwärts schiessen lassen, wohin bereits ihr Boot verschwunden war.

Niemand konnte jetzt noch kommen. Sie könnte schreien, aber es wäre sinnlos, niemand würde sie hören. In der Weite des Sumpfes kämpften andere um das wenige, was zu retten war, vielleicht sogar um ihr Leben. Sie hatte ein ganzes Haus vorbeitreiben sehen, so still, dass sie an eine Begräbnisfeier erinnert wurde. Als sie es sah, glaubte sie zu wissen, wessen Haus es war. Es war schmerzlich, es treiben zu sehen, doch seine Besitzer hatten sich wohl an einen höher gelegenen Ort gerettet. Später, als der Regen und die Dunkelheit stärker wurden, hatte sie flussaufwärts einen Panther brüllen gehört.

Plötzlich schien das Haus um sie herum wie ein lebendiges Wesen zu erzittern. Sie griff nach einer Lampe, um sie aufzufangen, als sie von dem Tisch neben ihrem Bett glitt, und stellte sie zwischen ihre Füsse, um sie aufrecht zu halten. Dann, knarrend und ächzend vor Anstrengung, kämpfte sich das Haus vom Lehm frei, bewegte sich schwimmend, tanzte wie ein Korke auf und ab und wurde langsam von der Strömung des Flusses erfasst. Sie klammerte sich an die Bettkante. Hin und her schwankend bewegte sich das Haus bis zur vollen Länge seiner Vertäuerung. Es gab einen Ruck, dann einen Klagelaut des alten Holzes und schliesslich ein Innehalten. Langsam gab die Strömung es frei und liess es zurückschaukeln und über seinen alten Ruheplatz schleifen. Sie hielt den Atem an und sass lange Zeit still und fühlte die langsamen, pendelartigen Schwingungen. Die Dunkelheit durchdrang den unaufhörlichen Regen, und mit dem Kopf auf dem Arm und sich an der Bettkante festhaltend schlief sie ein.

Irgendwann in der Nacht weckte sie der Schrei, ein Laut so qualvoll, dass sie auf den Füssen stand, noch bevor sie wach war. In der Dunkelheit stolperte sie gegen das Bett. Er kam von dort draussen, vom Fluss. Sie konnte hören, wie sich etwas bewegte, etwas Grosses, das ein kratzendes, streichendes Geräusch machte. Vielleicht war es ein anderes Haus. Dann stiess es an, nicht frontal, sondern längsseits streifend und gleitend. Es war ein Baum. Sie lauschte, wie die Äste und Blätter freikamen und weiter stromabwärts trieben, so dass nur noch der Regen und das Schwappen der Flut zurückblieben, ein so beständiges Geräusch, dass es Teil der Stille zu sein schien. Zusammengekauert auf dem Bett war sie fast wieder eingeschlafen, als ein weiterer Schrei ertönte, diesmal so nah, dass es im Zimmer hätte sein können. Sie starrte in die Dunkelheit und bewegte sich vorsichtig auf ihrem Bett nach hinten, bis ihre Hand die kalte Form des Gewehres ergriff. Sie kauerte auf dem Kissen und hielt das Gewehr auf ihren Knien. „Wer ist da?“ rief sie.

Die Antwort war ein neuerlicher Schrei, doch dieses Mal weniger gellend, eher müde klingend, dann brach wieder leere Stille herein. Sie wich auf dem Bett weiter zurück. Was immer dort war, sie konnte hören, wie es sich auf der Veranda bewegte. Planken knarrten, und sie konnte Geräusche von umgeworfenen Gegenständen ausmachen. Da war ein
55 Kratzen an der Wand, als ob es sich hereinscharren wollte. Jetzt wusste sie, was es war, eine grosse Katze, die der entwurzelte Baum, der vorbeigetrieben war, hier abgesetzt hatte. Sie war mit der Flut gekommen - ein Geschenk.

Unbewusst presste sie ihre Hand an das Gesicht und an ihrem zugeschnürten Hals entlang. Das Gewehr schaukelte auf ihren Knien. Sie hatte noch nie in ihrem Leben einen Panther
60 gesehen. Man hatte ihr von Panthern erzählt, und sie hatte ihre klagenden Schreie in der Ferne gehört. Die Katze kratzte wieder an der Wand und rüttelte am Fenster neben der Tür. Solange sie das Fenster bewachte und die Katze zwischen Wand und Wasser eingeschlossen war, wie in einem Käfig, brauchte sie sich keine Sorgen zu machen. Draussen verharrte das Tier, um dann mit seinen Krallen über das verrostete Fliegengitter zu
65 kratzen. Ab und zu wimmerte und knurrte es.

Als endlich das Licht durchdrang, gefiltert durch den Regen wie eine andere Art Dunkelheit, sass sie noch immer steif und kalt auf dem Bett. Ihre Arme, die an das Rudern auf dem Fluss
70 gewöhnt waren, schmerzten vom bewegungslosen Festhalten des Gewehres. Aus Angst, irgendein Laut könnte der Katze Kraft verleihen, hatte sie sich kaum zu rühren gewagt. Starr dasitzend, schwankte sie mit den Bewegungen des Hauses. Es regnete noch immer, als wollte es nie aufhören. Durch das graue Licht konnte sie schliesslich die von Regentropfen gezeichnete Flut und in weiter Ferne die nebelhafte Form überfluteter Baumkronen erkennen. Die Katze bewegte sich jetzt nicht. Vielleicht war sie gar nicht mehr da. Sie legte das Gewehr
75 beiseite, glitt vom Bett und bewegte sich lautlos zum Fenster. Die Katze war noch immer dort, lag zusammengekauert am Rand der Veranda und starrte zur Eiche hinauf, an der das Haus vertäut war, als ob sie ihre Chancen ausloten wollte, auf einen herabhängenden Ast zu springen. Sie wirkte nun nicht mehr so angsteinflössend, da sie zu erkennen war mit ihrem rauhen, stachelig verklebten Fell, ihren eingefallenen Flanken und den hervortretenden
80 Rippen. Sie wäre leicht zu erschiessen, wie sie dort sass mit ihrem langen Schwanz, der hin und her wippte. Die Frau wollte gerade zurückgehen, um das Gewehr zu holen, als die Katze sich umwandte. Ohne Warnung, ohne sich zu ducken oder die Muskeln anzuspannen, sprang sie gegen das Fenster und zerschmetterte eine Scheibe. Die Frau schreckte zurück, unterdrückte einen Schrei, nahm das Gewehr auf und feuerte durch das Fenster. Sie konnte den Panther jetzt nicht sehen, aber sie hatte ihn verfehlt. Er begann wieder umherzulaufen.
85 Sie konnte seinen Kopf und die Rundung seines Rückens erkennen, wenn er am Fenster vorbeikam.

Zitternd zog sie sich auf das Bett zurück und legte sich hin. Das stetige einschläfernde Geräusch des Flusses und des Regens, die durchdringende Kälte liessen ihre
90 Entschlossenheit schwinden. Sie beobachtete das Fenster und hielt das Gewehr bereit. Nach langem Warten bewegte sie sich wieder, um nachzusehen. Der Panther war eingeschlafen, mit dem Kopf auf den Tatzen, wie eine Hauskatze. Zum ersten Mal seit der Regen begonnen hatte, wollte sie weinen, um sich selbst, um all die Menschen, um alles, was in der Flut versunken war. Sie liess sich auf das Bett gleiten und zog die Decke um ihre Schultern. Sie hätte weggehen sollen, als sie noch konnte, als die Strassen noch offen waren oder bevor ihr
95 Boot fortgeschwemmt wurde. Während sie sich so mit dem Schaukeln des Hauses hin und her wiegte, erinnerte sie ein stechender Schmerz in ihrem Magen daran, dass sie nichts gegessen hatte. Sie wusste nicht, wie lange schon. Sie war genauso ausgehungert wie die Katze. Sie bewegte sich vorsichtig in die Küche und machte mit den übrig gebliebenen
100 Holzscheiten Feuer. Wenn die Flut anhielt, würde sie den Stuhl und vielleicht sogar den Tisch verbrennen müssen. Sie nahm den Rest eines geräucherten Schinkens von der Decke, schnitt dicke Scheiben von dem rötlich-braunen Fleisch ab und legte sie in eine Bratpfanne. Der Geruch des gebratenen Fleisches machte sie benommen. Es waren noch trockene

Brötchen da vom letzten Mal, als sie gekocht hatte, und sie konnte sich Kaffee machen. Wasser gab es ja reichlich.

105 Während sie ihr Essen zubereitete, vergass sie die Katze beinahe, bis diese wimmerte. Sie war ebenfalls hungrig. „Lass' mich essen,“ rief die Frau, „und dann bist du dran.“ Und sie lachte leise. Als sie den Rest des Schinkens wieder an den Nagel hängte, gab die Katze ein tiefes, kehliges Knurren von sich, das ihre Hand erzittern liess.

110 Nachdem sie gegessen hatte, ging sie wieder zum Bett und nahm das Gewehr in die Hand. Das Haus war mittlerweile so hoch gestiegen, dass es nicht mehr über das Steilufer schrammte, wenn es vom Fluss weg trieb. Vom Essen war ihr warm geworden. Sie konnte die Katze loswerden, solange noch etwas Licht durch den Regen kam. Sie kroch langsam zum Fenster. Die Katze war noch dort, miaute und begann, auf der Veranda umherzulaufen. Die Frau starrte sie lange Zeit furchtlos an. Dann, ohne zu überlegen, was sie da tat, legte sie
115 das Gewehr beiseite und ging um die Bettkante herum zur Küche. Hinter ihr bewegte sich die Katze gereizt auf und ab. Sie nahm den restlichen Schinken herunter, bewegte sich über den schwankenden Boden zurück zum Fenster und schob das Fleisch durch die zerbrochene Scheibe. Auf der anderen Seite ertönte ein hungriges Knurren, und eine Art Schockwelle übertrug sich von dem Tier auf sie. Verblüfft über ihr Tun, zog sie sich zum Bett zurück. Sie
120 konnte hören, wie der Panther das Fleisch zerriss. Das Haus schaukelte um sie herum.

Als sie das nächste Mal erwachte, wusste sie sofort, dass alles anders war. Der Regen hatte aufgehört. Sie versuchte, die Bewegung des Hauses zu spüren, aber es schwankte nicht mehr auf der Flut. Als sie die Tür aufzog, sah sie durch das zerfetzte Fliegengitter eine veränderte Welt. Das Haus ruhte auf dem Steilufer, auf dem es immer gestanden hatte. Unter
125 ihr toste der Fluss noch immer als reissender Strom, aber er bedeckte nicht mehr die wenigen Meter zwischen dem Haus und der Eiche. Die Katze war verschwunden. Von der Veranda zu der Eiche und ohne Zweifel in den Sumpf hinein führten Spuren, undeutlich und bereits im weichen Schlamm verschwindend. Und dort auf der Veranda lag, weissgenagt, was von dem Schinken übrig war.

130

Beziehe dich bei der Beantwortung der anschließenden Fragen auf die Erzählung „Das Geschenk“ auf den vorhergehenden drei Seiten. (Beachte, dass die Zeilennummern am Rande der Erzählung aufgeführt sind, um dir zu helfen Stellen zu finden, auf die sich die Fragen beziehen).

Frage 1: DAS GESCHENK

R119Q09A - 0 1 9

R119Q09B - 0 1 9

Hier folgt ein Ausschnitt aus einem Gespräch zwischen zwei Personen, die „Das Geschenk“ gelesen haben:



Stütze dich auf Informationen aus der Erzählung, um zu zeigen wie beide Personen ihren Standpunkt rechtfertigen können.

Person 1

.....

Person 2

.....

GESCHENK BEWERTUNG 1

ABSICHT DER FRAGE: Über den Inhalt eines Textes reflektieren: sich auf einschlägige Informationen aus dem Text beziehen, um ein bestimmtes Argument zu belegen

GESCHENK BEWERTUNG 1A (Person 1 – „herzlos und grausam“)

Vollständig gelöst

Code 1: Gibt Stellen aus der Geschichte an, die belegen, dass die Frau herzlos und grausam ist. Kann sich auf ihre Absicht beziehen, den Panther zu erschießen, oder darauf, dass sie tatsächlich auf ihn schießt. Kann Zitate oder dicht am Text bleibende Paraphrase verwenden.

- Sie versucht, den Panther zu erschießen.
- Sie ist grausam, weil ihr erster Gedanke ist, den Panther zu töten.

- Sie lacht, als sie daran denkt, die Katze zu töten.
- Als sie aß, lachte sie über das Wimmern der Katze.
- [Sie] nahm das Gewehr auf und feuerte durch das Fenster. *[Zitat]*

Nicht gelöst

Code 0: Antwort ungenügend oder vage.

- Sie ist nicht nett zu dem Panther.

ODER: Zeigt ungenügendes Verständnis des Materials oder gibt eine nicht plausible oder irrelevante Antwort.

- Sie ist grausam, weil sie die Katze ausgesperrt lässt. *[Nicht plausibel, dass sie angesichts der Gefahr, die die Katze in dieser Geschichte darstellt, irgendetwas anderes tun sollte.]*
- Er meint, dass die Frau mehr Mitgefühl zeigen sollte. *[Irrelevant: Erklärt, was der Junge in dem Dialog sagt, statt sich auf die Geschichte zu beziehen.]*

Code 9: Keine Antwort

GESCHENK BEWERTUNG 1B (Person 2 – „mitfühlend“)

Vollständig gelöst

Code 1: Angabe von Stellen aus der Geschichte, die belegen, dass die Frau mitfühlend ist. Kann sich auf ihr Handeln beziehen, als sie den Panther füttert, oder auf Hinweise auf ihre Fähigkeit zu Mitgefühl mit dem Panther bzw. im Allgemeinen. Kann Zitate oder dicht am Text bleibende Paraphrase verwenden.

- Sie ist großzügig, weil sie ihr Essen mit der Katze teilt.
- Sie gibt der Katze Schinken.
- Sie nahm den restlichen Schinken herunter und schob das Fleisch durch die zerbrochene Scheibe. *[Zitat]*
- Als sie den Panther zum ersten Mal hört, findet sie, dass er traurig, nicht beängstigend klingt. *[Beleg für die Fähigkeit zu Mitgefühl mit dem Panther.]*
- Es heißt: „...sie wollte weinen, um sich selbst, um all die Menschen, um alles, was in der Flut versunken war „. *[Zitierter Beleg für ein allgemeineres Mitgefühl.]*

Nicht gelöst

Code 0: Antwort ungenügend oder vage.

- Sie handelt mitfühlend.
- Sie ist freundlich.

ODER: Zeigt ungenaueres Verständnis des Materials oder gibt eine nicht plausible oder irrelevante Antwort.

- Sie meint, dass die Frau ein sehr mitfühlender Mensch wäre. *[Irrelevant: Erklärt, was das Mädchen in dem Dialog sagt, statt sich auf die Geschichte zu beziehen.]*

Code 9: Keine Antwort

Frage 2: DAS GESCHENK

R119Q01

In welcher Situation befindet sich die Frau zu Beginn der Erzählung?

- A Sie ist zu schwach, um das Haus zu verlassen, nachdem sie tagelang nichts gegessen hat.
- B Sie verteidigt sich gegen ein wildes Tier.
- C Ihr Haus ist von Hochwasser umgeben.
- D Ein über die Ufer getretener Fluss hat ihr Haus fortgeschwemmt.

Hier einige frühe Hinweise auf den Panther zu Beginn der Erzählung.

- „weckte sie der Schrei, ein Laut so qualvoll ...“: (Zeile 41)
- „Die Antwort war ein neuerlicher Schrei, doch dieses Mal weniger gellend, eher müde klingend, ...“ (Zeile 54-55)
- „... sie hatte ihre klagenden Schreie in der Ferne gehört.“ (Zeile 64-65)

Weshalb hat deiner Meinung nach der Autor diese Beschreibungen zur Einführung des Panthers gewählt, in Anbetracht dessen, was im weiteren Verlauf der Erzählung geschieht?

.....

.....

.....

.....

GESCHENK BEWERTUNG 3

ABSICHT DER FRAGE: Über die Form eines Textes reflektieren: Nachweis der Fähigkeit, Nuancen in der Sprache zu entdecken, die einen Einfluss auf die Interpretation ausüben

Vollständig gelöst

- Code 3: Erkennt, dass die Beschreibungen Mitleid erregen sollen. Bezug auf die Absicht des Autors oder die Wirkung auf den Leser ist entweder explizit oder implizit formuliert. Bezug darauf, wie die Geschichte weiter geht, ist entweder explizit oder implizit formuliert. Bringt zum Ausdruck, dass:
- (1) die zitierten Beschreibungen den Panther mit der Frau (oder den Menschen allgemein) im Leiden vereinen; ODER
 - (2) die zitierten Beschreibungen den Leser auf das spätere mitfühlende Verhalten gegenüber dem Panther vorbereiten; ODER
 - (3) der Panther als Objekt von Mitgefühl dargestellt wird.
- Der Panther klingt fast wie ein Mensch, daher ist er der Frau ähnlich, und man hat mit beiden Mitleid. [*Expliziter Verweis auf die Verbindung zwischen dem Panther und der Frau/den Menschen. (1) Expliziter Verweis auf die Wirkung auf den Leser.*]
 - Dadurch merkt man sofort, dass auch der Panther ein Opfer des Hochwassers ist. [*Impliziter Verweis auf die Verbindung zwischen dem Panther und den Menschen durch „auch“. (1) Expliziter Verweis auf die Wirkung auf den Leser.*]
 - Die Frau scheint Mitleid zu haben, bevor sie weiß, was es ist. [*Bringt die Auszüge mit dem späteren mitfühlenden Verhalten der Frau in Verbindung (2), ohne expliziten Verweis auf Absicht oder Wirkung.*]
 - Dadurch bekommt man Mitleid mit dem Panther. [*Impliziert genaues Verständnis der Nuancen der Beschreibungen. (3) Expliziter Verweis auf die Wirkung auf den Leser.*]
 - Es klingt traurig und verzweifelt. [*Impliziert Verständnis der Nuancen der Beschreibungen (3), mit implizitem Verweis auf die Absicht des Autors.*]

Teilweise gelöst

Code 2: Nimmt Bezug auf andere mögliche Absichten (oder Wirkungen) der zitierten Beschreibungen als das Erzeugen von Mitgefühl. Kommentar passt zum Verständnis des Textes. Bezug auf die Absicht des Autors oder die Wirkung ist entweder explizit oder implizit formuliert. Bezug darauf, wie die Geschichte

weitergeht, ist entweder explizit oder implizit formuliert. Nimmt Bezug auf:

(1) die Absicht/Wirkung, Spannung oder Geheimnis zu erzeugen (Achtung: Ausdrücke wie „furchterregend“ und „unheimlich“ werden als Zeichen für mangelndes Verständnis der zitierten Beschreibungen angesehen; und „interessant“, „leicht zu lesen“ und „klar“ werden als nicht spezifisch genug angesehen); ODER

(2) den Gedanken, dass der Panther aus der Sicht der Frau dargestellt wird.

- Weil er Spannung erzeugt. Man weiß nicht genau, was da schreit. [1]
- Damit wird der Panther allmählich eingeführt. [1]
- Es ist aufregend. [1]
- Man weiß nicht, was es ist, genauso wenig wie die Frau. [Kombination von (1) und (2).]
- Er beschreibt die Gefühle der Frau für den Panther. [2]

Code 1: Nimmt Bezug auf die in den zitierten Beschreibungen wörtlich gegebene Information. Kommentar passt zum Verständnis des Textes. Bezug auf die Absicht des Autors oder die Wirkung ist entweder explizit oder implizit formuliert. Bezug darauf, wie die Geschichte weitergeht, ist entweder explizit oder implizit formuliert. Nimmt Bezug auf:

(1) die realistische Schilderung des Panthers; ODER

(2) die Art, wie die Beschreibungen zum wörtlichen Hintergrund und zur Situation passen.

- Der Panther ist ein wildes Tier, und wilde Tiere schreien. [1]
- Der Panther war hungrig, und diese Tiere machen Geräusche, wenn sie hungrig sind. [1]
- Sie bemerkte die Geräusche, die er machte, weil es dunkel war und sie ihn nicht sehen konnte. [2]
- Dass sie den Panther jetzt hört, erinnert sie daran, dass sie bereits vorher einen gehört hatte. [2]

Nicht gelöst

Code 0: Antwort ungenügend oder vage.

- Dadurch wird die Geschichte interessanter.
- Es ist eine starke deskriptive Sprache.

ODER: Zeigt ungenügendes Verständnis des Materials oder gibt eine nicht plausible oder irrelevante Antwort.

- Der Panther klingt böse, als würde er darauf warten, sie zu kriegen. [Nicht plausibel]
- Diese Beschreibungen stellen den Panther auf eine Weise dar, die dem Leser Angst machen soll. [Ungenau]
- Sie erzählt die Geschichte aus der Sicht des Panthers. [Ungenau]

Code 9: Keine Antwort

Frage 4: DAS GESCHENK

R119Q06

„Dann, knarrend und ächzend vor Anstrengung, kämpfte sich das Haus vom Lehm frei ...“
(Zeile 30-31)

Was geschah mit dem Haus in diesem Teil der Erzählung?

- A Es fiel auseinander.
- B Es begann zu schwimmen.
- C Es stiess mit der Eiche zusammen.
- D Es sank auf den Grund des Flusses.

Frage 5: DAS GESCHENK

R119Q08 - 0 1 2 9

Was war wohl laut der Erzählung der Grund dafür, dass die Frau den Panther gefüttert hat?

.....

.....

.....

.....

GESCHENK BEWERTUNG 5

ABSICHT DER FRAGE: Immanente Textinterpretation: Das Motiv einer Figur herleiten

Vollständig gelöst

Code 2: Erkennt die implizite Bedeutung, dass die Frau von Mitgefühl für oder Einfühlung in den Panther motiviert wird. Kann auch erwähnen, dass die Frau ihre eigene Motivation nicht bewusst versteht.

- Sie hatte Mitleid mit ihm.
- Weil sie wusste, wie es ist, hungrig zu sein.
- Weil sie mitfühlend ist.

Teilweise gelöst

Code 1: Erkennt, dass die Geschichte die Motivation der Frau nicht explizit erklärt, und/oder dass die Frau ihre Motivation nicht bewusst versteht.

- Sie handelte, ohne zu denken
- Aus einer Laune heraus.
- Instinkt
- Sie wusste nicht, warum.
- Das steht nicht in der Geschichte.

ODER: Antwortet im Sinne des physischen Bedürfnisses des Panthers nach etwas zu fressen oder nach Hilfe, ohne sich auf die Motivation der Frau zu beziehen.

- Weil er hungrig war.
- Weil er schrie.
- Um ihm zu helfen zu überleben.

Nicht gelöst

Code 0: Antwort ungenügend oder vage.

ODER: Zeigt ungenaues Verständnis des Materials oder gibt eine nicht plausible oder irrelevante Antwort. Kann die Motivation der Frau im Sinne von Selbstschutz oder Angst beschreiben.

- Sie dachte, er würde fortgehen, wenn sie ihn füttert.
- Weil sie Angst vor ihm hatte.
- Sie wollte ihn als Haustier. *[Nicht plausibel]*
- Sie wollte sich mit ihm anfreunden. *[Nicht plausibel]*
- Weil sie ihn mochte. *[Nicht plausibel]*

Code 9: Keine Antwort

Frage 6: DAS GESCHENK

R119Q04

Wenn die Frau sagt, „dann bist du dran“ (Zeile 115-116) meint sie, dass sie

- A sicher ist, dass die Katze sie nicht angreift.
- B versucht, die Katze zu erschrecken.
- C** vor hat, die Katze zu erschiessen.
- D die Katze füttern will.

Frage 7: DAS GESCHENK

R119Q05 - 0 1 2 3 9

Findest du, dass der letzte Satz der Erzählung „Das Geschenk“ ein passendes Ende ist?

Erkläre deine Antwort, indem du dein Verständnis davon aufzeigst, in welchem Zusammenhang der letzte Satz mit dem Sinn der Erzählung steht.

.....

.....

.....

GESCHENK BEWERTUNG 7

ABSICHT DER FRAGE: Über die Form eines Textes reflektieren: Die Verwendung eines bestimmten Textmerkmals durch den Autor bewerten

Vollständig gelöst

Code 3: Geht über die wörtliche Interpretation der Geschichte hinaus und interpretiert sie auf eine Weise, die zu einem genauen wörtlichen Verständnis passt. Bewertet den Schluss im Sinne der thematischen Vollständigkeit, indem der letzte Satz auf zentrale Beziehungen, Themen oder Metaphern in der Geschichte in Zusammenhang gebracht wird. Die Antwort kann sich zum Beispiel auf die Beziehung zwischen dem Panther und der Frau beziehen; auf das Überleben; oder auf ein Geschenk oder einen Dank. Meinung über Angemessenheit ist entweder explizit oder implizit formuliert.

- Ja. Die Geschichte hat die Frau mit dem wirklich Wesentlichen im Leben in Berührung gebracht, und der saubere weiße Knochen ist ein Symbol dafür.
- Ja. Es scheint mir, dass das, was der Panther von dem Schinken übrig gelassen hat, ebenfalls ein Geschenk war und die Botschaft lautete: „leben und leben lassen“.
- Ja. Der Knochen ist wie ein Geschenk, und das ist das Thema der Geschichte.
- Ja. Der Schinkenknochen erinnert uns daran, was mit der Frau hätte geschehen können.
- Er ist passend, weil sich das Tier in gewisser Weise bei ihr für den Schinken bedankt hat.

Teilweise gelöst

Code 2: Geht über die wörtliche Interpretation der Geschichte hinaus und interpretiert sie auf eine Weise, die zu einem genauen wörtlichen Verständnis passt. Bewertet den Schluss im Sinne des Stils oder der Stimmung, indem der letzte Satz mit dem allgemeinen Stil oder der allgemeinen Stimmung der übrigen Geschichte in Zusammenhang gebracht wird. Meinung über Angemessenheit ist entweder explizit oder implizit formuliert.

- Ja, er passt zu der nüchternen Erzählweise der Geschichte.
- Ja, er setzt die Wirkung von etwas Unheimlichem fort.
- Nein, er ist zu abrupt, während die Geschichte insgesamt sehr detailliert ist.

Code 1: Antwortet auf einer wörtlichen Ebene, auf eine Weise, die zu einem genauen wörtlichen Verständnis der Geschichte passt. Bewertet den Schluss im Sinne der

Erzählfolge, indem der letzte Satz mit expliziten Ereignissen in Zusammenhang gebracht wird (z.B. dass die Katze das Fleisch gefressen hat; den Besuch des Panthers beim Haus; dem Rückgang der Flut). Meinung über Angemessenheit ist entweder explizit oder implizit formuliert.

- Ja, er gibt uns eine Antwort auf die Frage, ob die Katze das Fleisch gefressen hat.
- Nein, der Teil über das Fleisch war bereits abgeschlossen.
- Sie ist abgeschlossen, weil das Fleisch gegessen ist, genauso wie die Geschichte zu Ende ist.
- Ja. Da nun die Flut zurückgegangen ist und sie das Fleisch gefressen hat, gibt es für die Katze keinen Grund mehr zu bleiben.
- Ich finde, es war ein guter Schluss, weil er beweist, dass sie einen Panther auf ihrer Veranda hatte. *[Verständnis auf einer wörtlichen Ebene, dass die Ereignisse in der Geschichte „wirklich geschehen sind“.]*
- Nein, es ist kein passendes Ende, es war kein Geschenk, sondern sehr gefährlich. *[Deutet auf ein rein wörtliches Verständnis hin.]*
- Es ist passend, zu beschreiben, dass es nach dem Regen war. *[Bezugnahme auf das Ende der Flut.]*

Nicht gelöst

Code 0: Antwort ungenügend oder vage.

- Er ist nicht nur wirkungsvoll, sondern richtig beeindruckend.
- Nein, das Geschenk bezieht sich nicht auf das Ende.
- Nein. Es wäre besser, mit etwas Aufregenderem abzuschließen. *[Stellt keinen Zusammenhang zwischen dem Schluss und der übrigen Geschichte her.]*
- Sie endet mit einer Beschreibung des Knochens.

ODER: Zeigt ungenaueres Verständnis des Materials oder gibt eine nicht plausible oder irrelevante Antwort.

- Ja, es zeigte, dass alles nur ein Traum war. *[Nicht plausibel]*
- Nein, weil der Leser nicht weiß, warum die Katze verschwunden ist. *[Deutet auf mangelndes Verständnis hin.]*

Code 9: Keine Antwort

AMANDA UND DIE HERZOGIN

Auf den folgenden zwei Seiten findest du zwei Texte. Text 1 ist ein Auszug aus dem Stück Léocadia von Jean Anouilh, und Text 2 enthält einige Definitionen von verschiedenen Theaterberufen. Beziehe dich zur Beantwortung der nachfolgenden Fragen auf diese Texte.

TEXT 1

AMANDA UND DIE HERZOGIN

Zusammenfassung: Seit Léocadias Tod ist der Prinz, der in sie verliebt war, untröstlich. Die Herzogin, die des Prinzen Tante ist, hat in der Boutique *Réséda Soeurs* eine junge Verkäuferin, Amanda, getroffen, die Léocadia verblüffend ähnlich sieht. Die Herzogin will, dass Amanda ihr hilft, den Prinzen von seinen quälenden Erinnerungen zu befreien.

Eine Wegkreuzung im Schlosspark, eine runde Bank um einen kleinen Obelisken herum... Es wird Nacht.

AMANDA

Ich verstehe noch immer nicht. Was könnte ich für ihn tun, Madame? Ich kann nicht glauben, dass Sie wirklich dachten... Und warum ich? Ich bin nicht besonders hübsch. Und selbst wenn jemand sehr hübsch wäre—wer könnte sich so einfach unvermittelt zwischen ihn und seine Erinnerungen schieben?

DIE HERZOGIN

Niemand anders als Sie.

AMANDA, *ehrlich überrascht*

Ich?

DIE HERZOGIN

Die Welt ist so töricht, mein Kind. Sie sieht nur Paraden, Gesten, Rangabzeichen... auch wenn Ihnen dies vielleicht nie jemand gesagt hat. Doch mein Herz hat mich nicht getäuscht—ich musste einen Aufschrei unterdrücken, als ich Sie in *Réséda Soeurs* zum ersten Mal sah. Für jemanden, der mehr von ihr kannte als nur ihren Schatten, sind Sie Léocadia vollkommen aus dem Gesicht geschnitten.

Stille. Die Abendvögel lösen nun die vom Nachmittag in ihrem Gesang ab. Der Park ist voll von Schatten und Gezwitscher.

AMANDA, *sehr sanft*

Ich glaube, dass ich es doch nicht kann, Madame. Ich habe nichts, ich bin nichts, aber diese Liebenden...immerhin war es meine Phantasievorstellung, nicht wahr?

Sie steht auf, wie zum Abschied, sie hat ihren kleinen Koffer wieder aufgenommen.

DIE HERZOGIN, *auch sanft und sehr müde*

Natürlich, meine Liebe. Ich bitte um Verzeihung.

Sie steht nun auch auf, mühsam wie eine alte Frau. Man hört eine Fahrradklingel in der Abendluft; sie schrickt zusammen.

Hören Sie? ...Das ist er! Sie sollen sich ihm nur zeigen, an diesen kleinen Obelisken gelehnt, wo er sie zum ersten Mal traf. Lassen Sie ihn Sie sehen, auch wenn es nur dieses eine Mal ist, lassen Sie ihn irgend etwas ausrufen, sich plötzlich für diese Ähnlichkeit, für diese List, die ich ihm morgen gestehen werde und derentwegen er mich verachten wird—für alles, nur nicht für dieses tote Mädchen interessieren, das ihn mir eines schönen Tages fort nehmen wird, da bin ich sicher...(sie hält sie am Arm fest) Sie tun das doch für mich? Ich bitte Sie inständig, Fräulein. (Sie sieht sie flehend an und fügt rasch hinzu:) Und immerhin sehen Sie ihn so auch. Und... ich spüre, dass ich wieder erröte, wenn ich dies zu Ihnen sage—das Leben ist einfach verrückt! Das ist das dritte Mal in sechzig Jahren und das zweite Mal in zehn Minuten—Sie sehen ihn, und wenn er etwa—warum nicht er, denn er sieht gut aus und hat Charme, und waren nicht auch andere....?—wenn er je das Glück haben sollte, für sich und für mich, für einen Augenblick Ihr Traumwunsch zu sein...Die Klingel ertönt erneut aus dem Schatten, nun aber sehr nahe.

AMANDA, *hauchend*

Was soll ich zu ihm sagen?

DIE HERZOGIN, *drückt ihren Arm*

Sagen Sie einfach: „Verzeihen Sie, mein Herr, können Sie mir den Weg zum Meer zeigen?“

Sie verbirgt sich im tiefen Schatten der Bäume. Gerade noch rechtzeitig. Eine fahle, nebelhafte Erscheinung. Es ist der Prinz auf seinem Fahrrad. Er fährt sehr nahe an die fahle, nebelhafte Erscheinung Amandas am Obelisken heran. Sie spricht leise.

AMANDA

Verzeihen Sie, mein Herr...
Er hält an, steigt vom Fahrrad, nimmt seinen Hut ab und sieht sie an.

DER PRINZ

Ja, mein Fräulein?

AMANDA

Können Sie mir den Weg zum Meer zeigen?

DER PRINZ

Die zweite Strasse links, mein Fräulein.
Er verbeugt sich, traurig und höflich, steigt wieder auf sein Fahrrad und fährt davon. Die Klingel ertönt erneut in der Ferne. Die Herzogin tritt aus dem Schatten, sie wirkt nun sehr alt.

AMANDA, sanft, nach einer Weile

Er hat mich nicht erkannt...

DIE HERZOGIN

Es war dunkel... Und wer weiss schliesslich, welches Gesicht er ihr nun geben mag, in seinen Träumen? *(Sie fragt schüchtern:)* Der letzte Zug ist fort, mein Kind. Trotz allem, würden Sie nicht gern heute Nacht im Schloss bleiben?

AMANDA, mit seltsamer Stimme

Ja, Madame.

Es ist vollkommen dunkel. Beide sind im Schatten nicht mehr zu sehen, und nur der Wind ist zu hören, wie er durch die hohen Bäume des Parks weht.

VORHANG

TEXT 2

DEFINITIONEN VON VERSCHIEDENEN THEATERBERUFEN

Schauspieler: Verkörpert eine Figur auf der Bühne.

Regisseur: steuert und überwacht alle Aspekte des Stücks. Er bestimmt nicht nur die Positionen der Schauspieler, arrangiert ihre Auftritte und Abgänge und führt Regie bei ihrem Spiel, sondern gibt auch an, wie das Stück zu interpretieren ist.

Kostümschneider: Stellen die Kostüme nach Modell her.

Bühnenbildner: Entwirft Modelle von Bühnenbild und Kostümen. Diese Modelle werden dann in der Werkstatt in voller Grösse nachgebaut.

Requisiteur: Verantwortlich für die Besorgung der erforderlichen Requisiten. Das Wort „Requisiten“ wird für alles verwendet, was bewegt werden kann: Lehnstühle, Briefe, Lampen, Blumensträusse etc. Bühnenbilder und Kostüme sind keine Requisiten.

Tontechniker: Verantwortlich für alle für die Inszenierung erforderlichen Toneffekte. Er sitzt bei der Aufführung am Kontrollpult.

Beleuchtungsassistent, Beleuchtungstechniker: Verantwortlich für die Beleuchtung. Er sitzt bei der Aufführung auch am Kontrollpult. Die Beleuchtung ist so komplex, dass ein gut ausgestattetes Theater bis zu zehn Beleuchtungstechniker beschäftigen kann.

Frage 1: AMANDA UND DIE HERZOGIN

R216Q01

Wovon handelt dieser Auszug aus dem Theaterstück?

Die Herzogin überlegt sich einen Trick,

- A um den Prinzen dazu zu bringen, sie öfter zu besuchen.
- B um den Prinzen dazu zu bringen, sich endlich zum Heiraten zu entschliessen.
- C** um Amanda dazu zu bringen, den Prinzen seinen Schmerz vergessen zu lassen.
- D um Amanda dazu zu bringen, mit ihr zusammen im Schloss zu wohnen.

Frage 2: AMANDA UND DIE HERZOGIN

R216Q02 - 0 1 9

Im Skript dieses Theaterstücks gibt es neben den Worten, die die Schauspieler sprechen sollen Anweisungen, die die Schauspieler und die Theatertechniker befolgen sollen.

Wie kann man diese Anweisungen im Skript erkennen?

.....

AMANDA UND DIE HERZOGIN BEWERTUNG 2

ABSICHT DER FRAGE: Über die Form eines Textes reflektieren: den Zweck eines Textmerkmals bestimmen

Vollständig gelöst

Code 1: Bezieht sich auf kursiv gedruckten Text. Kann Klammern und Kursivdruck erwähnen.

- (Sie sind alle) kursiv.
- Schrägschrift.
- So: [*Ahmt Kursivdruck nach*].
- Handschrift.
- Schrift kursiv und außerdem in Klammern.
- Sie sind dünner geschrieben.

Nicht gelöst

Code 0: Unzureichende oder vage Antwort.

- Bühnenanweisungen stehen in Klammern. [*Verweis auf Klammern ist richtig für manche Bühnenanweisungen, aber Kursivschrift wird nicht erwähnt.*]
- In anderem Stil geschrieben
- Anders gedruckt

ODER: Zeigt ungenaues Verständnis des Materials oder gibt eine nicht plausible oder irrelevante Antwort.

- fett gedruckt [*ungenau*]
- klein gedruckt [*ungenau*]
- durch den Regisseur [*irrelevant*]

Code 9: Keine Antwort

Frage 3: AMANDA UND DIE HERZOGIN

R216Q03A - 0 1 9

R216Q03B - 0 1 9

R216Q03C - 0 1 9

Die folgende Tabelle ist eine Liste von Theatertechnikern, die bei der Aufführung dieses Auszugs aus *Léocadia* beteiligt sind. Vervollständige die Tabelle, indem du jeweils eine Bühnenanweisung aus TEXT 1 angibst, welche die Beteiligung des betreffenden Technikers erfordert.

Die erste Antwort wird dir als Beispiel vorgegeben.

Theatertechniker	Bühnenanweisung
Bühnenbildner	eine runde Bank um einen kleinen Obelisk herum
Requisiteur	
Tontechniker	
Beleuchtungstechniker	

AMANDA UND DIE HERZOGIN BEWERTUNG 3

ABSICHT DER FRAGE: Eine Interpretation entwickeln: Informationen aus zwei verschiedenen Texten miteinander verbinden.

AMANDA UND DIE HERZOGIN BEWERTUNG 3A (REQUISITEUR)***Vollständig gelöst***

Code 1: Erwähnt Koffer ODER Fahrrad. Kann aus Bühnenanweisungen zitieren.

- Ihr kleiner Koffer
- Fahrrad

Nicht gelöst

Code 0: Andere Antworten

- Fahrradklingel
- Obelisk
- Eine runde Bank

Code 9: Keine Antwort

AMANDA UND DIE HERZOGIN BEWERTUNG 3B (TONTECHNIKER)***Vollständig gelöst***

Code 1: Erwähnt Gesang der Vögel ODER (Abend-) Vögel ODER Zwitschern ODER Fahrradklingel ODER Wind ODER Stille. Kann aus Bühnenanweisungen zitieren.

- Man hört eine Fahrradklingel in der Abendluft.
- Nur der Wind ist zu hören.
- Abendvögel.
- Die Abendvögel haben die Nachmittagsvögel abgelöst.

Nicht gelöst

Code 0: Andere Antworten

Code 9: Keine Antwort

AMANDA UND DIE HERZOGIN BEWERTUNG 3C (BELEUCHTUNGSTECHNIKER)

Vollständig gelöst

Code 1: Erwähnt Schatten ODER fahle, nebelhafte Erscheinung ODER [vollkommen] dunkel ODER Abend

- Der Park ist angefüllt von Schatten.
- Im tiefen Schatten der Bäume.
- Es wird Nacht.
- In der Abendluft.

Nicht gelöst

Code 0: Andere Antworten

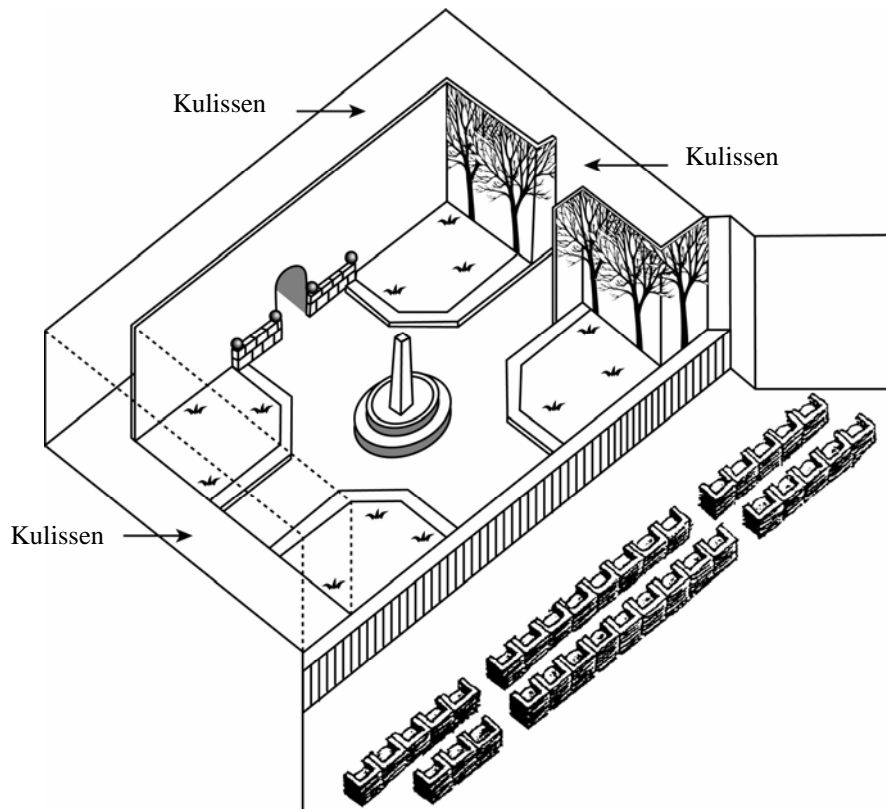
Code 9: Keine Antwort

Frage 4: AMANDA UND DIE HERZOGIN

R216Q04 - 0 1 9

Der Regisseur bestimmt die Positionen der Schauspieler auf der Bühne. In einer Zeichnung stellt der Regisseur Amanda mit dem Buchstaben A und die Herzogin mit dem Buchstaben H dar.

Füge A und H in die folgende Zeichnung ein, um zu zeigen, wo sich Amanda und die Herzogin ungefähr befinden, wenn der Prinz auftritt.

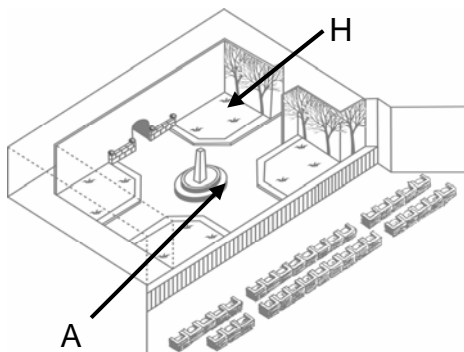
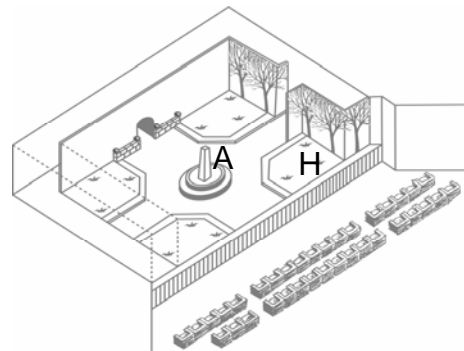
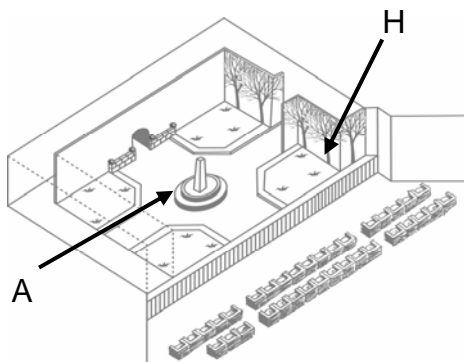
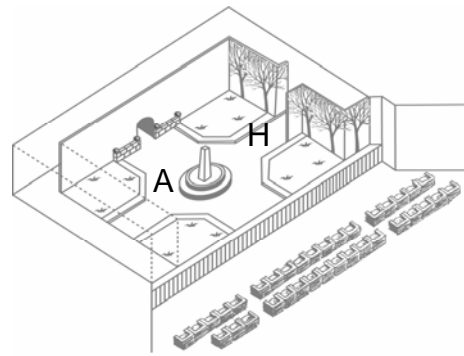
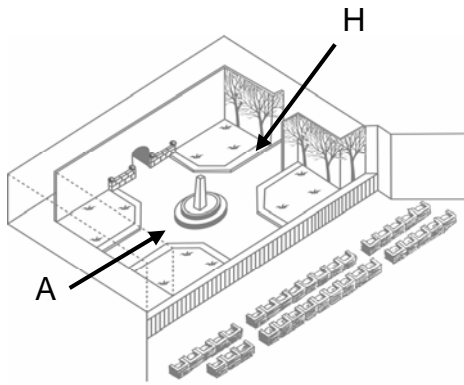


AMANDA UND DIE HERZOGIN BEWERTUNG 4

ABSICHT DER FRAGE: Immanente Textinterpretation: Text und graphisches Material miteinander verbinden

Vollständig gelöst

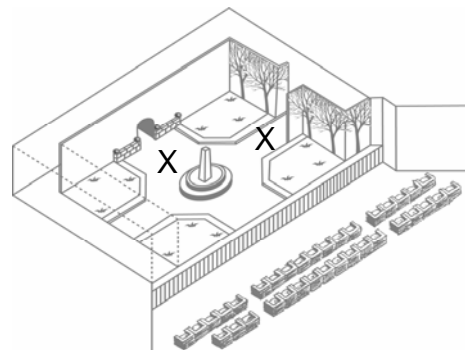
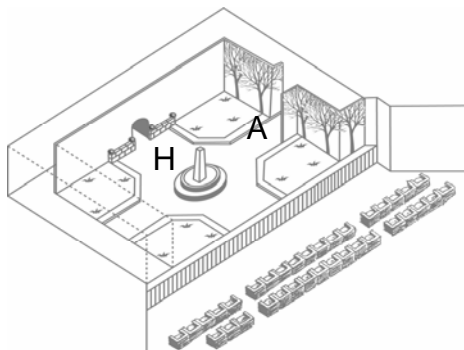
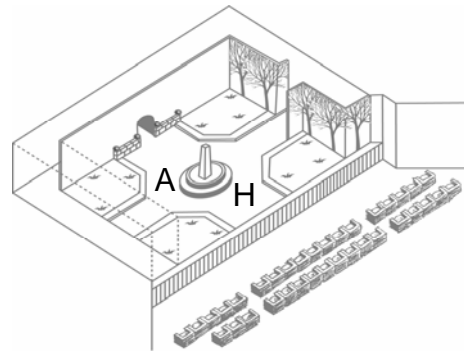
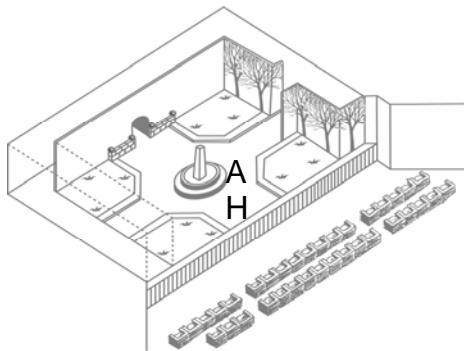
Code 1: Zeichnet A beim Obelisken **UND** H hinter oder nahe den Bäumen ein.



Nicht gelöst

Code 0: Andere Antworten

Code 9: Keine Antwort



Code 9: Keine Antwort

Frage 5: AMANDA UND DIE HERZOGIN

R216Q06

Gegen Ende dieses Auszuges aus dem Theaterstück sagt Amanda: „Er hat mich nicht erkannt...“.

Was meint sie damit?

- A Dass der Prinz Amanda nicht angesehen hat.
- B Dass der Prinz nicht gemerkt hat, dass Amanda eine Verkäuferin war.
- C Dass der Prinz nicht bemerkt hat, dass er Amanda schon einmal begegnet ist.
- D Dass dem Prinzen nicht aufgefallen ist, dass Amanda wie Léocadia aussieht.



ZENTRUM FÜR INTERNE UND EXTERNE MOBILITÄT

Was ist ZIEM?

ZIEM ist die Abkürzung für Zentrum für Interne und Externe Mobilität und ist der Personalabteilung angeschlossen.

Angestellte dieser Abteilung arbeiten bei ZIEM zusammen mit Mitgliedern anderer Abteilungen und externen Unternehmensberatern.

ZIEM hilft Arbeitnehmern bei ihrer Suche nach einer anderen Arbeitsstelle innerhalb oder ausserhalb der Firma AMCO.

Was macht ZIEM?

ZIEM unterstützt Arbeitnehmer, die ernsthaft an einer anderen Arbeit interessiert sind, durch folgende Tätigkeiten:

- **Stellen-Datenbank**

Nach einem Gespräch mit dem Mitarbeiter werden Informationen in eine Datenbank eingegeben, die Arbeitssuchende und Arbeitsangebote bei AMCO und bei anderen Firmen speichert.

- **Beratung**

Die Kompetenzen der Arbeitnehmer werden in Beratungsgesprächen zur beruflichen Laufbahn bestimmt.

- **Kurse**

Es werden Kurse (in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Information und Training) über Arbeitssuche und Laufbahnplanung organisiert.

- **Projekte für neue Berufswege**

ZIEM unterstützt und koordiniert Projekte, um Arbeitnehmer auf neue Berufswege und neue Perspektiven vorzubereiten.

- **Vermittlung**

Bei Umstrukturierungen in Abteilungen wirkt ZIEM als Vermittler zwischen

Arbeitnehmern, deren Stelle hierdurch bedroht ist, und Arbeitgebern. ZIEM hilft Arbeitnehmern gegebenenfalls, eine neue Stelle zu finden.

Was kostet ZIEM?

Die Gebühr wird in Rücksprache mit der Abteilung, in der Sie arbeiten, festgelegt. Viele Dienstleistungen von ZIEM sind kostenlos.

Man kann Ihnen aber auch vorschlagen, Ihren Beitrag in Form von Geld oder zusätzlicher Arbeitszeit zu erbringen.

Wie arbeitet ZIEM?

ZIEM unterstützt Arbeitnehmer, die ernsthaft eine andere Arbeit innerhalb oder ausserhalb der Firma in Erwägung ziehen.

Durch Abgabe einer Bewerbung wird dieser Prozess in Gang gesetzt. Auch kann ein zuvor mit dem Personalberater geführtes Gespräch sinnvoll sein. Sie sollten zuerst mit ihm über Ihre Wünsche und die intern gegebenen Voraussetzungen in Hinblick auf Ihre weitere Laufbahn sprechen. Er kennt Ihre Fähigkeiten und die Entwicklungen innerhalb Ihrer Abteilung.

Nehmen Sie Kontakt mit ZIEM über den Personalberater auf. Er unterstützt Sie bei Ihrer Bewerbung, auf die dann ein Gespräch folgt.

Weitere Informationen

Die Personalabteilung kann Ihnen weitere Informationen geben.

Benutze die Bekanntmachung aus einer Personalabteilung auf der gegenüberliegenden Seite, um die unten stehenden Fragen zu beantworten.

Frage 1: PERSONAL

R234Q01 - 0 1 9

Wo könntest du laut Informationsblatt weitere Informationen über ZIEM bekommen?

.....

PERSONAL BEWERTUNG 1

ABSICHT DER FRAGE: Informationen heraussuchen

Vollständig gelöst

Code 1 Nennt mindestens EINE der folgenden Stellen oder Personen:

- (1) Von der Personalabteilung
- (2) Von dem/der Personalberater/in
 - Personalabteilung
 - Der/Die Personalberater/in kann einem mehr Informationen geben.

Nicht gelöst

Code 0: Andere Antworten

- CANCO Industriebetrieb

Code 9: Keine Antwort

Frage 2: PERSONAL

R234Q02 - 0 1 9

Was kann ZIEM für Arbeitnehmer tun, deren Arbeitsplatz wegen einer Umstrukturierung ihrer Abteilung bedroht ist? Nenne bitte zwei Möglichkeiten.

.....

.....

PERSONAL BEWERTUNG 2

ABSICHT DER FRAGE: Informationen heraussuchen

Vollständig gelöst

Code 1: Nennt BEIDE der folgenden Punkte:

- (1) Sie übernehmen die Rolle eines Vermittlers für Angestellte ODER Vermittlung
- (2) Sie helfen ihnen, eine neue Stelle zu finden. [Nicht akzeptabel: „Stellen-Datenbank“, „Beratung“, „Kurse“ der „Projekte für den Berufswechsel“.]
 - Vermittler
 - hilft einem, wenn nötig, neue Stellen zu finden
 - Treten als Vermittler auf
 - hilft einem, eine neue Stelle zu finden

Nicht gelöst

Code 0: Andere Antworten

- 1. Vermittlung 2. Projekte für den Berufswechsel

- Projekte für den Berufswechsel
Kurse
- verwaltet/Arbeitsuchende/freie Stellen
Vermittlung
- Bewerbung oder Gespräch mit Personalberater/in

Code 9: Keine Antworten

Technologie erfordert neue Regeln

Sydney- Die Wissenschaft ist meist schon einen Schritt weiter als Gesetzgebung und Ethik. Das begann 1945 in dramatischer Weise lebenszerstörend mit der Atombombe und nun ist dieser Vorwärtsschritt mit den lebensschaffenden Technologien zur Überwindung menschlicher Unfruchtbarkeit festzustellen.

Die meisten von uns freuten sich zusammen mit der englischen Familie Brown, als Louise, das erste Retortenbaby, geboren wurde. Und wir haben erst kürzlich die Geburt gesunder Babies bestaunt, die einst eingefrorene Embryonen waren und den günstigsten Zeitpunkt für die Implantation in ihre zukünftige Mutter abwarteten.

In Australien haben zwei solcher Embryonen eine Flut von rechtlichen und ethischen Fragen ausgelöst. Diese Embryonen sollten Elsa Rios, der Frau von Mario Rios, eingepflanzt werden. Die Rios hatten, nachdem der erste Versuch fehlgeschlagen war, um eine zweite Chance gebeten, Eltern zu werden. Bevor der zweite Versuch jedoch durchgeführt werden konnte, kamen die Rios bei einem Flugzeugabsturz ums Leben.

Wie sollte das australische Krankenhaus mit den eingefrorenen Embryonen verfahren? Könnten sie jemand anderem implantiert werden? Dafür gab es zahlreiche Bewerberinnen. Waren die Embryonen auf irgendeine Art Bestandteil des Nachlasses der Rios? Oder sollten sie beseitigt werden? Die Rios hatten verständlicherweise keine Vorsorge für die Zukunft der Embryonen getroffen.

Die Australier beriefen eine Kommission ein, um diese Angelegenheit zu untersuchen. Letzte Woche legte diese Kommission ihren Bericht vor. Sie fordert, dass die Embryonen aufgetaut, d.h. beseitigt werden sollen, da ihre

Weitergabe an andere die Einwilligung der „Erzeuger“ erfordere. Diese liegt jedoch nicht vor. Die Kommission vertritt weiterhin die Ansicht, die Embryonen hätten in ihrem derzeitigen Zustand weder Leben noch Rechte und könnten folglich beseitigt werden.

Die Kommission ist sich bewusst, dass sie sich auf unsicherem rechtlichen und ethischen Boden bewegt. Aus diesem Grund hat sie eine dreimonatige Frist ausgesetzt, in der die Öffentlichkeit Einspruch gegen ihre Entscheidung einlegen kann. Sollte es starke Proteste gegen die Beseitigung der Embryonen geben, wird die Kommission ihre Entscheidung überdenken.

In Zukunft müssen Paare, die in Sydney im Queen Victoria Krankenhaus am Programm für künstliche Befruchtung teilnehmen, festlegen, wie mit den Embryonen verfahren werden soll, falls ihnen etwas zustösst.

Dies soll sicherstellen, dass ein ähnlicher Fall wie der der Rioses nicht noch einmal auftritt. Aber was ist mit anderen schwierigen Fragen? In Frankreich musste zum Beispiel eine Frau erst kürzlich für die Erlaubnis, ein Kind von dem gefrorenen Sperma ihres verstorbenen Mannes auszutragen, vor Gericht gehen. Wie soll solch ein Ersuchen behandelt werden? Was sollte geschehen, wenn eine Leihmutter ihren Vertrag bricht und sich weigert, das Kind, das sie für jemand anderen ausgetragen hat, nach der Geburt herauszugeben?

Bis heute ist es der Gesellschaft ebenfalls nicht gelungen, wirksame Gesetze gegen das zerstörerische Potential der Atomkraft zu erlassen. Wir stehen nun vor den schwerwiegenden Folgen dieser Unterlassung. Wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der künstlichen Fortpflanzung unterliegt immer der Gefahr von Missbrauch.

Es bedarf hierfür eindeutiger gesetzlicher Regelungen - bevor es zu spät ist!

Benutze den Leitartikel „Technologie erfordert neue Regeln“ auf der gegenüberliegenden Seite, um die unten stehenden Fragen zu beantworten.

Frage 1: TECHNOLOGIE

R236Q01 - 0 1 9

Was machten die Australier, um zu entscheiden, wie mit den eingefrorenen Embryonen des bei einem Flugzeugabsturz verstorbenen Paares verfahren werden sollte? Unterstreiche bitte den Satz im Artikel, der diese Information enthält.

TECHNOLOGIE BEWERTUNG 1

ABSICHT DER FRAGE: Immanente Textinterpretation

Vollständig gelöst

Code 1: Unterstreichungen ODER Einkreisung des Satzes ODER des Teils eines Satzes, in dem mindestens EINER der folgenden Punkte vorkommt:

(1) „beriefen eine Kommission ein“

(2) „eine dreimonatige Frist ausgesetzt, in der die Öffentlichkeit Einspruch gegen ihre Entscheidung einlegen kann“

- [Unterstreichungen] ... Die Australier beriefen eine Kommission ein, um diese Angelegenheit zu untersuchen... [Schüler hat einen der relevanten Sätze unterstrichen.]
- [Unterstreichungen] ... Die Australier beriefen eine Kommission ein, um diese Angelegenheit zu untersuchen ... und ... sie eine dreimonatige Frist ausgesetzt, in der die Öffentlichkeit Einspruch gegen ihre Entscheidung einlegen kann ... [Schüler hat beide relevanten Textstellen unterstrichen.]
- [Unterstreichungen] ... Die Australier beriefen eine Kommission ein, um diese Angelegenheit zu untersuchen ... und ... In Frankreich musste zum Beispiel eine Frau erst kürzlich für die Erlaubnis, ein Kind von dem gefrorenen Sperma ihres verstorbenen Mannes auszutragen, vor Gericht gehen ... [Eine Textstelle ist richtig unterstrichen; die andere Unterstreichungen scheint mit der Beantwortung der nächsten Frage zusammenzuhängen, deshalb akzeptieren.]

Nicht gelöst

Code 0: Andere Antworten

- [Unterstreichungen] ... Sie fordert, dass die Embryonen aufgetaut werden sollen, da ihre Weitergabe an andere die Einwilligung der „Erzeuger“ erfordere. Diese liege jedoch nicht vor ... [Schüler hat eine nicht relevante Textstelle unterstrichen.]
- [Unterstreichungen] ... Die Australier beriefen eine Kommission ein, um diese Angelegenheit zu untersuchen ... und ... Wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der künstlichen Fortpflanzung unterliegt immer der Gefahr von Missbrauch... [Eine Textstelle ist richtig unterstrichen; die andere Unterstreichungen kann nicht als Antwort auf die nächste Frage gedeutet werden, deshalb nicht akzeptieren.]

Code 9: Keine Antwort

Dem Artikel zufolge erfordert die moderne Technologie, z.B. die, die das Einpflanzen eingefrorener Embryonen ermöglicht, neue Regeln. Notiere bitte zwei Beispiele aus dem Artikel, die diese Forderung unterstützen.

.....

.....

TECHNOLOGIE BEWERTUNG 2

ABSICHT DER FRAGE: Immanente Textinterpretation

Vollständig gelöst

Code 2: Nennt mindestens ZWEI der folgenden Punkte:

- (1) Als die Rioses starben, kam es zu einer Kontroverse darüber, was mit den Embryonen geschehen sollte.
[Nicht akzeptabel: Kontroversen in Absatz 4 (z. B. „Wie sollte das Krankenhaus mit den eingefrorenen Embryonen verfahren?“ „Waren die Embryonen Bestandteil des Nachlasses?“) es sei denn, diese Kontroversen werden explizit mit dem Tod der Embryonenspender (der Rioses) in Zusammenhang gebracht.]
- (2) In Frankreich musste eine Frau für die Erlaubnis, ein Kind von dem gefrorenen Spermia ihres verstorbenen Mannes auszutragen, vor Gericht gehen.
- (3) Welche Regeln sollten für eine Leihmutter gelten, die sich weigert, das von ihr ausgetragene Kind herauszugeben?
 - Es zeigte, dass die Erzeuger festlegen müssten, wie mit den Embryonen verfahren werden soll, wenn ihnen etwas zustößt, und dass es Gesetze geben muss, die regeln, was geschehen soll, wenn eine Leihmutter sich weigert, das Kind herauszugeben.

Teilweise gelöst

Code 1: Nennt EINES der oben angeführten Beispiele zu Biotechnologie ((1), (2) oder (3)) UND (dem Vernichtungspotential von) Atomenergie.

Nicht gelöst

Code 0: Andere Antworten

- Sie haben das Spermia eingefroren, und es sollte eingefroren bleiben, bis es gebraucht wird. *[Irrelevante Antwort.]*
 - sind die Embryonen Bestandteil des Nachlasses?
 - könnten sie jemand anderem implantiert werden? *[Unklar, auf welche Stelle des Artikels damit Bezug genommen wird. Sollen sich beide auf den Fall Rios beziehen, nicht anerkennen (siehe Paragraph 2 unter Code 1). Ist beim zweiten Punkt der französische Fall gemeint, liegt eine Fehlinterpretation vor, da die Ehefrau nicht „jemand anders“ ist.]*

Code 9: Keine Antwort